

Gasteiner Rundschau

UVP-Projekt wird umgesetzt

Investitionsplan für das Projekt Schlossalm ist gesichert

Die Modernisierung der Schlossalmbahn in Bad Hofgastein ist im Gange. Alle Hindernisse sind aus dem Weg geräumt. Der UVP-Bescheid des Landes Salzburg wurde nach Rückzug der eingebrachten Beschwerde für rechtskräftig erklärt. Gemeinsam mit den Konsortialbanken wurde ein nachhaltiges Finanzierungskonzept ausgearbeitet und in der Hauptversammlung beschlossen.

Neue Seilbahnen und Pisten

Das Projekt „Schlossalm NEU“ sieht die Errichtung einer Einseilumlaufbahn (Kabinen für jeweils 10 Personen) in zwei Sektionen hinauf auf die Schlossalm vor. Die neue multifunktionale Talstation – die auf die andere Seite der Bundesstraße verlegt wird – erlaubt einen stressfreien Einstieg in das Skigebiet. Umsteigen bei der Bergfahrt erübrigt sich künftig. Die Förderkapazität verdoppelt sich von 1.400 auf 3.000 Personen pro Stunde.

Die neue Bergstation liegt etwas höher, sodass sie an einem idealen Verteilungspunkt situiert ist, von dem aus der Skigast gleich zwischen drei Abfahrtsmöglichkeiten (Schlossalm, Kleine Scharte und Haitzingalm) mit jeweils mehr als 1.200 Meter Höhendifferenz wählen kann. Der Neubau ersetzt die Standseilbahn, außerdem werden auch noch die Doppelsesselbahn Haitzingalm und die fix geklemmte Vierersesselbahn Kleine Scharte abgetragen.

Mehr Komfort und höhere Kapazitäten

Das Projekt der Gasteiner Bergbahnen AG hat eine Reihe von Aspekten¹, erläutert Franz Schafflinger: „Durch neue Bahnen werden Komfort und Kapazitäten erhöht, es entsteht ein neuer optimaler Verteilungspunkt am Berg, von dem aus künftig zwischen drei Abfahrten gewählt werden kann. Gleichzeitig können durch die Bündelung der Abfahrten bestehende Pisten zum Teil rückgebaut werden.“

Die Pistenflächen im Skigebiet Schlossalm werden insgesamt um rund 20 ha erweitert. Für die Beschneidung neuer sowie bestehender Pistenflächen wird ein Speicherteich mit 150.000 Kubikmeter Wasservolumen errichtet.

Gesamtinvestition von € 84,8 Mio. für den Zeitraum 2016 – 2020

Das Gesamtvolumen der Kerninvestition „Schlossalm“ für den Zeitraum 2016 – 2020 beläuft sich auf 84,8 Mio. Euro. Davon fließen 72,5 Mio. Euro in die Modernisierung der Schlossalm, rund 12,3 Mio. Euro werden für die laufenden Investitionen des Skigebietes benötigt.

Die Gasteiner Bergbahnen haben in den letzten Monaten gemeinsam mit den Konsortialbanken (Oberbank, HYPO Salzburg, Salzburger Sparkasse) ein detailliertes Finanzierungskonzept ausgearbeitet. „Ein Viertel der Gesamtinvestition können wir aus dem freien Cash Flow decken, da sprechen wir von rund 21,3 Mio. Euro“, erklären Wolfgang Egger und Franz Schafflinger, Geschäftsführer der Gasteiner Bergbahnen AG. Für die Aufbringung der restlichen 63,5 Mio. Euro wird eine Kombination aus verschiedenen Instru-

menten der Außenfinanzierung zum Einsatz kommen.

Finanzierungskonzept Modernisierung Schlossalm

Gesamtinvestment	EUR 84,8 Mio.
Außenfinanzierung	EUR 63,5 Mio.
Partiarische Darlehen	max. EUR 15,0 Mio.
Tranche 1 (7 Jahre Laufzeit)	bis zu 5,0 Mio.
Tranche 2 (15 Jahre Laufzeit)	bis zu 5,0 Mio.
Tranche 3 (Banken, 15 Jahre Laufzeit)	bis zu 11,0 Mio.
Leasingfinanzierung	EUR 15,0 Mio.
Kreditfinanzierung	EUR 33,0 Mio.
Bürgerbeteiligungsmodell	ca. EUR 0,5 Mio.
Innenfinanzierung	EUR 21,3 Mio.
Cash Flow	EUR 21,3 Mio.

Bei den Instrumenten der Außenfinanzierung handelt es sich um partiarische Darlehen¹, Leasingfinanzierung, Kreditfinanzierung und ein Bürgerbeteiligungsmodell. Das nachrangige partiarische Darlehen beträgt maximal 15 Mio. Euro und wird in drei verschiedene Tranchen mit unterschiedlicher Laufzeit und Verzinsung aufgenommen. Als Auszahlungsvoraussetzung müssen die Gasteiner Bergbahnen nachweisen, dass mindestens 4 der 15 Mio. Euro aus der Region aufgebracht werden. Daher sind die Beteiligungsdarlehen bis zu 5 Mio. Euro mit einer 7-jährigen Laufzeit und bis zu 5 Mio. Euro mit einer 15-jährigen Laufzeit vorgesehen.

Rund 2 Mio. Euro sind durch Finanzierungszusagen der Marktgemeinde Bad Hofgastein und dem Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein bereits sichergestellt. Mit den geplanten 15 Mio. Euro der Leasingfinanzierung wird einerseits die Zehner-Einseilumlaufbahn Schlossalmbahn (12,3 Mio. Euro) und andererseits die Anschaffung neuer Schneekanonen (2,7 Mio. Euro) gedeckt. Beim Bürgerbeteiligungsmodell, auch Crowdfunding genannt, handelt es sich um ein Nachrangdarlehen, das gemäß Alternativfinanzierungsgesetz abgewickelt wird. Je Finanzierungsobjekt werden mindestens 0,1 Mio. Euro und maximal 1,5 Mio. Euro von einer „Crowd“

¹ Ein partiarisches Darlehen (Beteiligungsdarlehen) ist eine Form der Beteiligungsfinanzierung. Als Entgelt für die Überlassung des Darlehens wird ein Anteil am Gewinn vereinbart (partiarisch = gewinnabhängig). Die Zinszahlung muss also durch den Gewinn des jeweiligen Geschäftsjahres gedeckt sein.

eingesammelt, um die gesetzlich vorgeschriebene Prospektpflichtgrenze bei 1,5 Mio. Euro nicht zu überschreiten.

Inbetriebnahme der neuen Schlossalmbahn in der Wintersaison 2018/19

Die Bauarbeiten in den höher gelegenen Bereichen sollen laut Plan im Frühjahr 2017 starten. Damit sofort nach der Schneeschmelze begonnen werden kann, sind im Herbst 2016 bereits Vorarbeiten zu erledigen. Dabei handelt es sich unter anderem um die im UVP-Bescheid vorgeschriebenen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen zur Sicherung der Lebensräume für das Auerwild, Birkwild, Baumpieper oder auch die Amphibien. Parallel dazu werden 2016 auch bereits die Detailplanungen durchgeführt und die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Die größten Baumaßnahmen werden in den Sommermonaten 2017 und 2018 stattfinden. Mit Beginn der Wintersaison 2018/19 soll die neue Schlossalmbahn in Betrieb gehen.

Für den Spätherbst planen die Gasteiner Bergbahnen wieder eine öffentliche Informationsveranstaltung, zu der rechtzeitig mittels Postwurf eingeladen wird.



Bilder: Gasteiner Bergbahnen AG

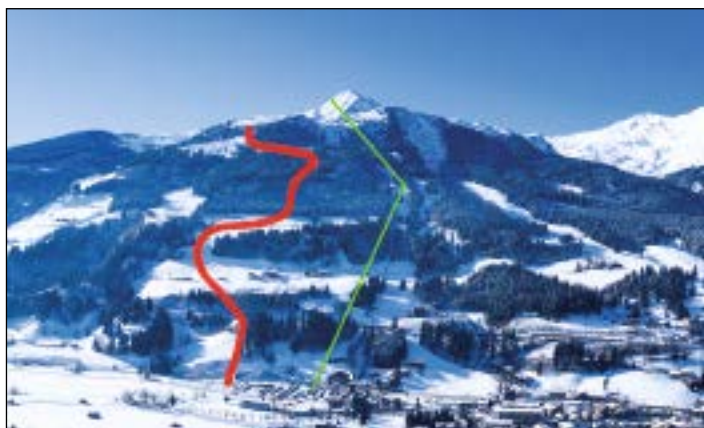
3D-Entwurf der neuen multifunktionalen Talstation der Architekten Innerhofer oder Innerhofer: Zur Straßenseite hin bietet der Gondelbahnhof einen Einblick in die technischen Anlagen. Die Talstation leitet die Gästeströme und macht den Einstieg in das Skigebiet stressfrei möglich.



Von den bisher acht Bahnanlagen werden drei gänzlich rückgebaut und eine weitere umgebaut. Zusätzlich kommt es zur Neuerrichtung einer Einseilumlaufbahn mit zwei Teilstrecken vom Parkplatz Schlossalmbahn über die Mittelstation im Bereich der Kitzsteinalm mit Durchfahrbetrieb zur Bergstation auf der Kleinen Scharte.



Die Bergstation der neuen Einseilumlaufbahn (grüne Linie) liegt etwas höher als jene der Luftseilbahn (blaue Linie), sodass der Skigast gleich zwischen drei Abfahrsmöglichkeiten (Schlossalm, Kleine Scharte und Haitzingalm) mit jeweils mehr als 1.200 Meter Höhendifferenz wählen kann.



Ab dem Bereich Brandbichl führt künftig eine neue Piste bis zur Mittelstation bzw. in weiterer Folge bis zur Talstation der Schlossalmbahn (rote Linie).

Konzert

Thaddäus Chor Bad Gastein

wir haben am 07.10.2016 im Kursaal Bad Hofgastein unser 35 jähriges Jubiläumskonzert. Mit dabei sind auch die Gamsgoasmusi und durch das Programm führt Sepp Wutscher.

Beginn 20:00 Uhr

Eintritt: Vorverkauf 9,00, Abendkasse 11,00 Euro



Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

In dieser Ausgabe möchte ich gerne 2 Höhepunkte hervorheben, die großes mediales Interesse erzeugten und von sehr vielen Einheimischen, aber auch Gästen besucht wurden.

Zu Beginn jedoch will ich über ein europaweit einzigartiges Projekt berichten, welches zahlreiche Gäste in Zukunft in unseren schönen Kurort locken soll. Nach einer zweijährigen Entwicklungsphase konnten Ende August dieses Jahres die behördlichen Genehmigungen zur Errichtung von 2 Thermalwasserbadeseen eingeholt werden. Im südlichen Teil der Alpentherme, in Richtung Kurpark, entsteht dieses neue touristische Erweiterungsangebot unserer weithin bekannten Alpentherme Gastein mit einer Gesamtfläche von 1.700 m² und umliegenden Ruhe- und Entspannungszonen, die ausreichend Platz zum Ausruhen und Entspannen bieten. Der größere der beiden Badeseen weist eine Länge von ca. 50 Metern, bei einer Maximaltiefe von 4 Metern mit verschiedenen Flachwasserbereichen und Schwimmbereichen auf. Gefüllt mit reinem Thermalwasser werden die beiden Seen täglich nachgespeist und eine neue Attraktion darstellen. Die Reinigung erfolgt biologisch ohne Zugabe von chemischen Stoffen, wie z.B. Chlor. Laut Auskunft vom Geschäftsführer der Kurzentrum GmbH & Co KG, Herrn Klaus Lemmerer, erfolgt die Fertigstellung und Inbetriebnahme voraussichtlich im Juli 2017.

Am 19. August 2016 rockte der deutsche Popstar NENA in der Alpenarena und stellte, neben den vielen bekannten Hits, ihr neues Album „Old school“ vor. Zu einer Zeit, in der viele österreichische und deutsche Gäste in Bad Hofgastein ihren Urlaub verbringen, wurde die Veranstaltung zu einem besonderen Höhepunkt. 2.500 Besucher sorgten in der Alpenarena für eine atemberaubende Stimmung.

Die feierliche Eröffnung und Einweihung des neuen Feuerwehrhauses fand bei großem Beisein der heimischen Bevölkerung und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens am 10. und 11. September 2016 statt. Selten zuvor erlebte Bad Hofgastein so einen wunderschönen Festakt, mit zahlreichen Vereinen, den diversen Abordnungen, die zwei örtlichen Musikkapellen, den Gasteiner Schützen und den Bäuerinnen in ihrer Originaltracht. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein hatte an diesem Tag doppelten Grund zum Feiern: Es wurde nicht nur die Eröffnung der neuen Heimstätte, sondern auch das 140-jährige Bestandsjubiläum gefeiert. Besonders die Anwesenheit der vielen heimischen Vereine hat mich sehr beeindruckt und mit Stolz erfüllt. Die Wertschätzung gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr wurde durch die Anwesenheit der vielen Besucher, vor allem der Bad Hofgasteiner Bevölkerung, zum Aus-

druck gebracht. Allen Beteiligten darf ich meinen aufrichtigen Dank für das Mitwirken aussprechen. Die feierliche Einweihung wurde durch Generalvikar Dr. Hansjörg Hofer, im Beisein unseres Pfarrers Richard Weyringer und der evangelischen Pfarrerin Maria Elena Biro vorgenommen. Der Schlüssel des neuen Feuerwehrhauses wurde an den neuen OFK Rupert Sendlhofer und seinen Stellvertreter Hermann Viehauser durch Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer, Vizebürgermeister Hans Frei-



Bürgermeister Fritz Zetting

berger und Vizebürgermeisterin Sieglinde Thaler und mir offiziell übergeben. In allen Ansprachen wurde besonders das ehrenamtliche Engagement und die große Hochachtung vor den Leistungen unserer Feuerwehrkameraden hervorgehoben. Zu Ehren des 140-jährigen Bestandsjubiläums wurden unseren Feuerwehrkameraden als Präsent 80 neue hochwertige Schutzhelme im Beisein von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer überreicht. Ein spezielles, vielseitiges Rahmenprogramm wurde im Zuge der beiden Festtage den Besuchern angeboten, insbesondere am Tag der offenen Tür mit einem reichhaltigen Kinderprogramm, Hubschrauberrundflügen, einem Flying Fox vom neuen



Schlauchturm und einer Vorführung der Kindertanzgruppe. Mein besonderer Dank gilt allen beteiligten Personen, die zur Durchführung der Feierlichkeiten beigetragen haben. Im Besonderen möchte ich mich beim Projektleiter der Freiwilligen Feuerwehr, Herrn Michael Berger, und dem ehemaligen Ortsfeuerwehrkommandanten Markus Gassner bedanken, welche sich große Verdienste im Rahmen der Projektrealisierung erworben haben.

Am Schluss meiner Ausführungen darf ich allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit der neuen Heimstätte viel Freude wünschen, eine gute Kameradschaft und dass sie stets von ihren Einsätzen gesund heimkehren mögen.

Zudem wünsche ich allen unseren Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Herbstzeit, unseren Schulkindern und Jugendlichen einen guten Schulstart und unseren Wirtschaftsbetrieben eine gelungene

Appell zur Zusammenarbeit

Bad Hofgastein (wi) Wir alle wissen, dass es selbst in den besten Ehen hin und wieder Meinungsverschiedenheiten und Zwist geben kann. Erfahrene Ehepartner sind allerdings in der Lage, Streitigkeiten im gegenseitig anerkennenden Dialog beizulegen.

Nun sind der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein und die Marktgemeinde zwar keine Ehepartner, aber immerhin potentielle Partner, denen das Wohl, die Prosperität unseres Ortes anvertraut ist.

Die seit Monaten andauernden Streitigkeiten dienen jedenfalls nicht dazu, erfolgsorientierte Lösungen zu erarbeiten. Die vorliegenden Differenzen können nur dann bereinigt werden, wenn beide Partner wieder aufeinander zugehen.

Jede der beiden Institutionen hat ihre gesetzlich verankerten Pflichtaufgaben. In unserm Ort wird aber seit Jahrzehnten viel mehr als die gesetzliche Pflicht erfüllt - eben in gemeinsamen Beschlüssen, basierend auf gemeinsamen Verhandlungen und Zusammenarbeit.

Wir appellieren an beide Institutionen wieder den wertschätzenden Dialog zu suchen. Beide Gremien brauchen einander.

Rupert Sendlhofer neuer Ortsfeuerwehrkommandant

Bad Hofgastein (rau) Für die rund 70 aktiven Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hofgastein stand im neuen Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hofgastein im Rahmen einer Mitgliederversammlung die Wahl des neuen Feuerwehrkommandanten auf dem Programm. Rupert Sendlhofer wurde von den Kameraden zum neuen Bad Hofgasteiner Feuerwehrkommandanten gewählt. Bürgermeister Fritz Zettinig als Wahlleiter, sowie Vizebürgermeister Johann Freiburger und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Andreas Katstaller stellten sich als erste Gratulanten beim frischgebackenen OFK ein.



© Pressebild K. Rauscher

Herbstsaison sowie eine positive Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison.

Herzlich
Ihr Bürgermeister Fritz Zettinig

Rodelbahn

Bad Hofgastein (wi) Obwohl sich die Marktgemeinde Bad Hofgastein und die Gasteiner Bergbahnen AG sehr bemüht haben, die Rodelbahn in Bad Hofgastein aus sicherheitstechnischen Gründen zu verbreitern, ist die Rodelbahn seit einigen Jahren nicht mehr in Betrieb. Ein Umstand, der weder für Einheimische noch für Wintersportgäste akzeptabel ist.

Es fehlt nur mehr ein Teilstück von ca. 200 m Länge im Mittelteil, um die Rodelbahn befahrbar zu machen (auch in der Nacht).

Den KTVB Bad Hofgastein interessiert offensichtlich weder die Genehmigung für diesen relativ kleinen Restabschnitt, noch der Betrieb der Rodelbahn. Die derzeitige Verbreiterung hat zum Großteil die Marktgemeinde und die Gasteiner Bergbahnen AG finanziert. Auf eine „Gesamtlösung“ mit Ziel bei der Talstation zu warten, würde nämlich noch Jahre dauern.

Es gibt keine Ausrede in Bezug auf die Grundeigentümer: alle Einverständniserklärungen sind vorhanden.

Für die bevorstehende Wintersaison 2016/17 gilt es, das Problem zu lösen und die Rodelbahn endlich wieder in Betrieb gehen zu lassen.

119 Plätze, 119 Schätze ORF Salzburg drehte in der Gadaunerer Schlucht

Bad Hofgastein (wi) ORF Salzburg Redakteur Reinhard Grabher und Kameramann Kurt Lindner drehten am 1. September einen Beitrag zur Reihe „119 Plätze, 119 Schätze“ in der Gadaunerer Schlucht. Der Beitrag wurde noch am gleichen Abend in „Salzburg heute“ ausgestrahlt.

Michael Lindebner und Gemeindearchivar Horst Wierer wurden zum Thema interviewt. Dieser Taleinschnitt gibt der Landschaft ein markantes Gepräge und zählt seit 1978 zu den Naturdenkmälern des Bundeslandes Salzburg. Bgm. Fritz Zettinig: „Die Gadaunerer Schlucht selbst ist so steil, dass anstelle einer Brücke über die Schlucht ein Stollen unterhalb des Wasserfalls geschlagen wurde. Insgesamt wurden inzwischen vier verschiedene Stollen angelegt, weil Hangrutschungen immer wieder Teile des Weges gefährdet hatten.“ Michael Lindebner: „Wanderer können am Wegrand die Steine `blühen` sehen“.

Die Schlucht selbst ist geologisch interessant. An vielen Stellen der Wanderung entlang der Schlucht fallen schmutzigweiße und gelbliche Sulfatausblühungen auf. Diese entstehen an pyritführendem Gestein. Unter Sauerstoffeinfluss verwittert Pyrit oder Schwefelkies zu Eisenoxidhydrat oder Limonit.



Bild: Gasteiner Rundschau

Bauernherbst- kritik

Bad Hofgastein (wi) Das waren noch Zeiten, als zu den diversen Veranstaltungen des Salzburger Bauernherbstes von allen Beteiligten organisatorisch an einem Strang gezogen wurde. Informationsbroschüren wurden rechtzeitig für die Beherbergungsbetriebe und Einheimische ausgesandt. Phantasievolle Bauernherbstsymbole wurden mit viel Mühe, Fleiß und materiellem Aufwand über den ganzen Ort verteilt.

Nun, im 21. Jahr des Bauernherbstes, ist offensichtlich das Interesse an der vielzitierten „fünften Jahreszeit“ erlahmt.

Bei der diesjährigen Eröffnungsfeier im Oberhaitzinggut war nicht eine Vertreterin oder Vertreter des Kur- und Tourismusverbandes anwesend. Außer Bgm. Fritz Zetting und GR Thomas Gruber war auch seitens der Gemeindevertretung der Besuch äußerst bescheiden.

Aber nicht nur die mangelnde Anwesenheit ist zu kritisieren. Die Informationsbroschüre mit dem kompletten Bauernherbstprogramm kam 2 Tage nach der Eröffnungsfeier in die Haushalte - eine Woche zu spät. Am Kaiser-Franz-Platz musste der Bürgermeister die zahlreichen Gäste ohne Mikrofon und Lautsprecher über die Veranstaltung informieren. Wäre nicht die Trachtenmusikkapelle und der Oldtimer-Traktorverein aufmarschiert, die Besucher hätten nicht einmal gewusst, um welche Veranstaltung es sich handelt.

Ein Blick in wesentlich kleinere Gemeinden zeigt, wie kreativ solche Feste gestaltet werden können. Nach 21 Jahren Erfolgsgeschichte drängt sich der Verdacht auf, dass wir den Bauernherbst als viel beschworene „fünfte Jahreszeit“ nicht mehr brauchen.

Es wäre wünschenswert, wenn 2017 wieder mehr Engagement zu verzeichnen wäre.



Bild: Manfred Schweiger

Bieranstich 2016. Hias Schock und Bgm. Fritz Zetting



Bild: Gasteiner Rundschau

Eines der, von den Bäuerinnen liebevoll gestalteten Bauernherbstsymbole vor dem Pyrkerdenkmal.

Erika, komm' ins Beet

Aktion
Erika ab
0,99

Alpengärtnerei

Pflanzen Steine Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße - BAD HOFGASTEIN - Telefon 06432/8720

Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Sa von 8.00-12.00 Uhr

Bis 31. Oktober geöffnet!



Bild: Visualisierung Alpentherme Gastein

Einzigartiges Projekt Thermalwasser-Badeseen Alpentherme Gastein investiert rd. 4,6 Millionen

Zwei Thermalwasser-Badeseen mit einer Gesamtfläche von 1.700 m² locken ab Juli 2017 in die Alpentherme Gastein. Das österreichweit einzigartige Projekt und weitere Investitionen im Familienbereich machen den sommerlichen Thermenbesuch künftig noch attraktiver.

Nach einer zweijährigen Entwicklungsphase konnte Mitte August das herausragende Projekt fixiert werden. Im September 2016 startete der Bau von zwei Thermalwasser-Badeseen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme erfolgt mit Beginn der Sommersaison 2017. Mit 3,8 Millionen fließt der Großteil der Investitionssumme in die Errichtung der Seen.

Thermenareal wird erweitert

Für die Angebots-Erweiterung wird ein Teil des Kurparks von Bad Hofgastein dem Thermenareal angeschlossen. Der mit 1.300 m² größere See wird im Bereich der Relax World errichtet. Ein zweiter See mit 370 m² wird in den Saunabereich integriert. Die erste Befüllung und die tägliche Nachspeisung erfolgt mit reinem Gasteiner Thermalwasser. Die Reinigung erfolgt biologisch ohne Zugabe von chemischen Stoffen wie zum Beispiel Chlor. Somit ist das Baden auch für Menschen mit Allergie möglich.

Natürliches Badevergnügen in reinem Thermalwasser

Großzügige Flachwasserbereiche und Schwimmzonen mit bis zu

vier Metern Tiefe und 50 Metern Länge ermöglichen Aktivität im Wasser für alle Alters- und Interessensgruppen. Umliegende Ruhe-zonen bieten ausreichend Platz zum Ausruhen und Entspannen. Umgeben vom Kurpark Bad Hofgastein und Blick auf die umliegende Bergwelt entsteht mit den Seen ein weitläufiges Erholungs-gebiet mitten in der Natur. „Die Thermalwasser-Badeseen werden einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit und Erholung für Einheimische und Gäste leisten“ berichtet Klaus Lemmerer, Geschäftsführer der Alpentherme Gastein.

Weitere Investitionen im Familien Bereich

Als weitere Neuerung wird im Außenbereich der Family World eine 4-Bahnen-Wellenrutsche mit sechs Metern Höhe, vier Metern Breite und einer Länge von 28 Metern errichtet. Sie verspricht im Sommer zusätzlichen Wasserspaß für die Thermengäste. Darüber hinaus werden die bestehenden Rutschen ab Herbst 2016 saniert und mit neuen Highlights ausgestattet. Der Kleinkinderbereich im Inneren der Therme wird umfassend erneuert.

Geschäftsführer Klaus Lemmerer freut sich über diesen großen Schritt in die Zukunft: „Die Investitionen in die Thermalwasser-Seen und die Attraktivierung der Family World sind von großer Bedeutung für die Alpentherme und die Region, da sie die Sommersaison nachhaltig beleben werden.“

Dorfgastein

Geschätzte Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

Nach einer eher zu nassen, aber aus touristischer Sicht durchaus guten Sommersaison blicken viele Dorfgasteiner und Dorfgasteinerinnen gespannt auf die fast zwei Kilometer lange Baustelle der Bergbahnen. „Werden die noch rechtzeitig fertig?“

Vorst. Ing. Erwin Stangassinger beantwortete diesbezügliche Anfragen einiger Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung im August dahingehend, dass die Bauarbeiten trotz der schwierigen Wetter und Bodenverhältnisse immer noch einigermaßen im Zeitplan seien. Mittlerweile verzichtet man in Teilbereichen auf die Ausbildung der 25m-Breite sondern begnügt sich mit dem, was der Berg hergibt. Ich denke, die Talabfahrt wird im Winter zur Verfügung stehen, auch wenn viele oder sehr viele Restarbeiten für das nächste Jahr übrigbleiben.

In den letzten Gemeindevertretungssitzungen haben wir uns unter anderem mit der, meiner Meinung nach, sehr einfach aber umfangreich gestalteten Zustimmung zur Umsetzung des Masterplanes (natur-, forst- u. wasserrechtliche Genehmigung) vom Kieserl bis Maierhofen beschäftigt und letztendlich, mit zusätzlichen Vereinbarungen, auch zugestimmt. Eine generelle Diskussion über das Für und Wider eines zweiten Einstieges in die Schischaukel oder



Vizebürgermeister Georg Meikl

eine Konzentration auf den bisherigen Standort konnte ich leider nicht in Gang bringen. Ich empfehle aber einen rechtzeitigen Beginn und damit auch zeitgerechten Abschluss dieser Diskussion.

Kindergarten

Die Einrichtung der Krabbelgruppe (alterserweiterte Gruppe) wurde gut angenommen, sodass wir mit Fr. Christine Panzl eine weitere Kindergartenhelferin einstellen konnten. Derzeit sind beide Gruppen mit je 25 Kindern sowie die alterserweiterte Gruppe voll besetzt.

Die Gemeindevertretung hat im Juli beschlossen, die Kindergartenarbitrate diesmal nicht wie üblich zu valorisieren sondern in gleicher Höhe wie im Vorjahr zu belassen. Wir hoffen hiermit eine Unterstützung für die Eltern zu leisten.

Staffelholzübergabe in der Volksschule

Mit Ende des letzten Schuljahres hat Frau Dir. OSR Maria Neumayr ihre berufliche Laufbahn beendet und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Sie ist seit 1982 an der Volksschule Dorfgastein tätig gewesen, dreißig Jahre davon als Direktorin. Die größte Herausforderung war wohl der Umbau des Schulgebäudes. Mit ihrer unauffälligen und ruhigen, maßvollen aber bestimmten Art trug Fr. Neumayr sehr zur guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde bei. Im Rahmen einer ausgesprochen nett gestalteten Feier im Festsaal wurde Fr. Direktor Neumayr von ihren Schülern, den Eltern und ihrem Lehrkörper verabschiedet. Ich darf, auch an dieser Stelle nochmals, Dank und Anerkennung für das Engagement aussprechen.

Als neue Direktorin wurde Fr. VOL Gertraud Pfeifenberger betraut. Fr. Pfeifenberger war bisher als Lehrerin in der Volksschule Bad Hofgastein tätig und zeigte sich beim Betrauungsgespräch

„Jössas... das geht ja einfach.“

Willkommen beim modernsten Banking Österreichs.

www.salzburger-sparkasse.at

Jetzt George erleben! sparkasse.at/george

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Kopierservice
- » Leinenbilder
- » Schilder
- » Aufkleber
- » Küchenrückwände
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

SCHRIFTENGASTEIN
WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

kompetent und motiviert. Wir dürfen seitens der Gemeinde weiterhin eine gute Zusammenarbeit anbieten und wünschen der neuen Direktorin alles Gute.

EinGastein

Großes Kompliment an den Wirtschaftsverein „EinGastein“ für die Ausrichtung der „Gastuna“. Diese Gasteiner Regionalmesse war an allen Tagen sehr gut besucht und stärkt damit die Kundenbindung an die Gasteiner Betriebe sowie den Meinungsaustausch unter den Unternehmern. Als nächste Aktivitäten sind eine Lehrlingsoffensive sowie die „Gasteinertaler“ geplant.

Gratulieren darf ich auch noch der Gärtnerei Gollner zu ihrem etwas über 30-jährigen Firmenjubiläum und weiterhin eine so erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung wünschen.

Buswartehäuschen

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 1. 9. beschlossen 7 Buswartehäuschen neu zu errichten. Die Häuschen werden in Stahl/Glas ausgeführt und mittels Photovoltaik beleuchtet. Die Aufträge wurden an die Firma Nähr, Bad Hofgastein sowie Fa. Bachmayr, Taxenbach vergeben und sollen Ende Oktober erledigt sein. Ein Dank an die betroffenen bzw. anrainenden Grundeigentümer für die unkomplizierte Abwicklung.

Bushaltestelle Maierhofen

Ebenfalls in der Septembersitzung wurde die Verbesserung der Erreichbarkeit der westseitigen Bushaltestelle in Maierhofen beschlossen. Dabei soll für die Querung der B167 im Bereich „Patterer“ ein Fahrbahnteiler vor der Linksabbiegespur und ein Gehweg parallel zur Bundesstraße errichtet werden. Die Ausführung wird durch die Landesstraßenverwaltung erfolgen. Die Gemeinde Dorfgastein hat dabei die durchaus nicht unerheblichen Materialkosten zu tragen.

Asphaltierungsarbeiten

Neben kleineren Ausbesserungen soll heuer noch die Mühlbachstraße, nach Abschluss der Kraftwerksbautätigkeit, zur Gänze asphaltiert werden. Allenfalls wird der obere Teil (ab Einbindung Solarbadstraße) im Hinblick auf den „Talabfahrt-Schwerverkehr“ noch zurückgestellt. Ebenso soll die Wiesenstraße/Präauweg ab Hochwasserdamm bis zum Haus Portenkirchner mit Unterstützung des Erhaltungsverbandes des Landes asphaltiert werden.

Georg Meikl, Vizebgm.

Seminar Technische Hilfeleistung der Gasteiner Einsatzkräfte

Dorfgastein Am 2. Juli fand in Dorfgastein ein Ganztagesseminar für die technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen der Firma „X-Trap Rescuetraining“ statt. Hauptaugenmerk des Seminars war die Rettung von Personen aus verunfallten PKW's. Gastreferent Axel Topp, seinerseits langjähriger Feuerwehrmann und Rettungssanitäter der Berufsfeuerwehr Nürnberg, präsentierte umfangreiche Informationen aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik und stellte effiziente und schnelle Rettungsmethoden vor.

Nach einem dreistündigen Theorievortrag im Schulungsraum der Feuerwehr Dorfgastein ging's nach einer kurzen Stärkung raus ins Gelände zur Fa. Kraxner. Dort konnte das neu erworbene Wissen direkt in die Praxis umgesetzt werden. An vier PKW's wurden verschiedene Unfallszenarien nachgestellt, die die Teilnehmer nach gezielten Vorgaben bewältigen mussten. Die Aufgabenstellung war bei allen vier Fahrzeugen die Selbe: Wie rettet man verletzte Personen so rasch als möglich und gleichzeitig so schonend wie möglich aus verunfallten und deformierten PKW's. Da die richtige einsetzbare Rettungstechnik je nach Einsatz variiert, wurden die verschiedenen Varianten unter der Anweisung vom Seminartrainer durchgeführt und hinsichtlich deren Effizienz verglichen. Hier offenbarten sich dann auch einige wichtige Neuigkeiten für die teilnehmenden Einsatzkräfte.



Bild: FF Dorfgastein

zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

5. Drei Waller Wallfahrt

Dorfgastein Wo Tradition wieder gelebt wird.

Eine Wallfahrt, welche Jahrhunderte begangen wurde, endete 1925 aus noch ungeklärten Gründen. 2012 wurde diese einst große Wallfahrt von einer kleinen Gruppe engagierter Menschen wiederbelebt und seither jedes Jahr am Samstag nach Maria Himmelfahrt (15.8.) durchgeführt.

Einer meiner Beweggründe war u.a. eine Wallfahrt für die ganze Familie zu ermöglichen.

In einem alten Spruch heißt es: „Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen.“ Diesen Sommer ein nicht immer leichtes Unterfangen, doch wie so oft war auch diese Drei Waller Wallfahrt wieder von Sonnenschein geprägt.

Angeführt von Pfarrer Peter Schweiger aus dem Lungau, gingen Einheimische und Gäste den ca. 9 km langen Weg von der Pfarrkirche Dorfgastein zur Drei Waller Kapelle, begleitet von Weisenbläsern und Sängern. Die Wallfahrer und Wallfahrerinnen wurden von Menschen aus nah und fern am alten Pass begrüßt, wo anschließend, umrahmt von Weisen und Liedern, gemeinsam die heilige Messe gefeiert wurde.

Auf der Kögerlalm fand die fünfte Wallfahrt bei Speis, Trank und Musik ihren Ausklang.

Damit auch Personen denen der Weg zu beschwerlich war an der hl. Messe teilnehmen konnten, wurde auch heuer wieder ein gratis Shuttlebus (Taxi Haunsperger) für die Auffahrt zur Drei Waller Kapelle eingerichtet.



Hierbei möchte ich mich bei Manfred Haunsperger ganz besonders bedanken, dass er diesen Service jedes Jahr kostenlos anbietet.

Bedanken möchte ich mich auch ganz herzlich bei folgenden Personen: Herrn Pfarrer Peter Schweiger und den Fahnenträgern Hans Oberauner und Herbert Knöbl. Weiters bei Wetti Saller (Kögerlalm), Rudi Trauner, den Weisenbläsern Hans Jastrinsky und Hermann Gruber jun., den Sängern Sepp Rettenegger und Margarethe Horngacher, allen Mitwirkenden, den Wallfahrern und Besuchern.

Nächstes Jahr ist die Wallfahrt am Samstag den 19.8., Treffpunkt 08:00 Uhr in der Pfarrkirche Dorfgastein.

Hiermit möchte ich schon jetzt, alle (auch Familien) die sich angesprochen fühlen, für die Wallfahrt 2017 recht herzlich einladen.

Weitere Auskünfte gibt es bei Alfred Johann Silbergasser, Tel. 0664/73 86 39 33

Schmankerlraos durchs Dorf

Dorfgastein (rau) Nach dem erfolgreichen Genussstafeln vom Vorjahr haben sich die Mitgliedsbetriebe der ARGE Dorfgastein das Bergparadies, Sport Egger, Hauserbauer, Aktivhotel Gasteiner Einkehr, Hotel Römerhof, Hotel Steindlwirt und Gastein Tourismus heuer etwas Wetterunabhängigeres ausgedacht: Unter dem Titel „Schmankerlraos durch's Dorf“ servierten die Gastgeber jeden der sechs Gänge an unterschiedlichen Plätzen.

Zum Auftakt verkosteten die Gäste neben frischem Sturz den ersten Schmankerl wie ofenwarmes Bauernbrot mit Verhackertem. Musikalisch begleitet führte der Weg zur zweiten Station. In der „Tenn“, dem Heustadl des Lothringerhofes, genossen die Teilnehmer neben duftendem Heu den zweiten Gang. Weitere Stationen waren die Zimmerei Egger, das Gewächshaus der Gärtnerei Gollner und die Dorfschmiede Gstrein.

Unterhaltsame Bauernspiele und die Verkostung von Bierspezialitäten begleiteten die kulinarische Wanderschaft. Am Kirchplatz liesen sich die Gäste zum Ausklang in einer großen Pfanne serviert die Nachspeise schmecken.



Ein Bergdorf feierte

Dorfgastein (rau) Auch beim 34. Dorfgasteiner Dorffest verwandelte sich unter dem diesjährigen Motto „Salzburg 200 Jahre bei Österreich“ die gesamte Dorfstraße in eine wahre Festmeile mit Musik und Unterhaltung. Auch für die Kleinsten wurden tolle Attraktionen wie eine Hupfburg, Kinderschminken, Bullenreiten uvm. geboten. Neben dem großen Festumzug fand die 2. Internationale Bartmeisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Ostbayerischen Bart- und Schnauzerclub im Festsaal statt, bei dem die feschesten Barträger mit ihren prächtigsten Kinn- und Backenbärten, sowie Schnauzern und Vollbärten prämiert wurden.





„Der Welt entlang“

Buchpräsentation Brita Steinwendtner
Donnerstag, 24.11.2016, 19.30 Uhr
Öffentliche Bibliothek Bad Hofgastein

In achtzehn emotionalen Porträts entsteht ein eindringliches Geflecht aus Landschafts- und Lebensgeschichten in enger Verknüpfung mit Büchern der AutorInnen, mit ihren Ängsten und Träumen – eine großartige literarische Entdeckungsreise zu eindrucksvollen Menschen und ihren Lebensräumen. Ergänzt durch Fotoporträts von Wolf Steinwendtner.

Ein literarischer Reiseführer der besonderen Art. Persönliche Begegnungen mit AutorInnen an ihren Schreib- und Sehnsuchtsorten. Einblicke in das Leben und Schaffen von:

Juri Andruchowitsch, Marica Bodrožić, Karl-Markus Gauß, Hubert von Goisern, Ludwig Hartinger, Bodo Hell, Monika Helfer und Michael Köhlmeier, Alfred Komarek, Brigitte Kronauer, Friederike Mayröcker, Robert Menasse, Adolf Muschg, Martin Pollack, Ilma Rakusa, Jaroslav Rudiš, Aleš Šteger, Ilija Trojanow

Brita Steinwendtner, geboren 1942 in Wels, Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Wien und Paris. Freie Mitarbeiterin des ORF und anderer Rundfunkanstalten. Bis 2012 war sie Leiterin der Rauriser Literaturtage. Sie lebt als Autorin, Regisseurin und Feuilletonistin in Salzburg und wird nicht zuletzt für ihre poetische Sprache und eindringliche Bildkraft geschätzt.

Bibliothek Bad Hofgastein

Veranstaltungen im Herbst 2016

**Donnerstag, 13. Oktober 2016,
19.30 Uhr in der Bibliothek**

Einladung zur Prämierenlesung
des bekannten Gasteiner Autors
Georg Gracher

Er liest aus seinem neuesten Alpenkrimi

„Kiebitzjagd“

Eintritt frei!

Bei allen Veranstaltungen laden die Mitarbeiter im Anschluss zu einem gemütlichen Umtrunk ein.

Krimiautor aus Leidenschaft

Bad Hofgastein (rau) Der Gasteiner Georg Gracher, war dreieinhalb Jahrzehnte Deutsch- und Geschichtslehrer an der HS Bad Hofgastein und widmet sich seit seiner Pensionierung jetzt vermehrt seinem liebsten Hobby, dem Verfassen von Kriminalromanen, die er vorwiegend in seiner engeren Heimat, der bekannten Kur- und Tourismusdestination Gasteiner Tal, spielen lässt. Schon in seiner Jugend schrieb er kleine Romane, die aber nie veröffentlicht wurden. Seine Ideen holt sich der Autor aus dem Alltag, im Gespräch mit der Nachbarin genauso wie aus dem TV-Bericht. Sein nunmehr neuntes Werk, welches er am 13. Oktober um 19:30 Uhr in der Bücherei Bad Hofgastein präsentiert, trägt den Titel „Kiebitzjagd“. Es handelt auf 256 spannenden Seiten vom Verschwinden einer Teilnehmerin einer spirituellen Einkehrwoche die während der Wanderung im Pinzgau spurlos verschwindet. Kurz darauf wird sie ermordet aufgefunden. Als in der nächsten Nacht ein Mann ums Le-



ben kommt, obwohl er sich in seinem Zimmer regelrecht verbarrikiert hatte, wird klar, dass hier keine x-beliebigen Gewaltverbrechen vorliegen. Major Lorenz Redl und Chefinspektor Leo Feuerfang ermitteln in ihrem bislang mysteriösesten Fall. Derzeit arbeitet der Autor an einem langgeplanten Buch mit Erzählungen seines Vaters über die Zwischenkriegszeit.

Arbeiten präsentiert

Bad Hofgastein (rau). In einer sehenswerten Gemeinschaftsausstellung präsentierten die rund 20 Gasteiner Hobbymaler in ihrem 41. Bestandsjahr bei ihrer schon traditionellen Hobbymalerausstellung im Foyer des Bad Hofgasteiner Kongresshauses wieder ihre gelungenen Arbeiten. Zwei Wochen lang konnten die beeindruckenden Arbeiten in verschiedenen Maltechniken vom Ölgemälde über Aquarell bis hin zu Zeichnungen bewundert werden.



Die kreativen Hobbymaler arbeiten in verschiedensten Techniken.

Einzigartiges Projekt zeitgenössischer Kunst

Bad Gastein (rau) Das Kunst- und Kulturfestival sommer.frische.kunst. lockt im Sommer 2016 bereits im siebten Jahr Besucher aus aller Welt nach Bad Gastein. Mit sommer.frische.kunst. setzt Bad Gastein eine schöne Tradition der Bad Gasteiner Geschichte fort und belebt mit zahlreichen Kunst- und Kulturveranstaltungen den ganzen Sommer lang den historischen Ortskern. Höhepunkt des Kunstsommers war das Abschlusswochenende der kunstresidenz mit der Ausstellungseröffnung der Gruppenausstellung aller Stipendiaten des Artist-in-Residence Programms im historischen Wasserkraftwerk von Bad Gastein sowie dem traditionellen Sammlerdinner mit Künstlern, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Kunstresidenz in Bad Gastein ist ein einzigartiges Projekt zeitgenössischer Kunst, das jungen Künstlern in Form eines »Artists -in-Residence«-Stipendiums Raum zur Entfaltung bietet. Das Ergebnis steht für das Kaleidoskop zeitgenössischer Kunst – von Performance, Bildhauerei, Fotografie, Malerei, Zeichnung bis zu Collage und Installationen.

Kulturaustausch und Verkehrssicherheit

Bad Hofgastein (rau) Mit einer besonderen Aktion wurde heuer bereits zum Zweitenmal von der Gemeinde Bad Hofgastein mit den Gästen aus den Arabischen Emiraten das gemeinsame Miteinander gefeiert.

Um die inzwischen oft schon langjährige Freundschaft zwischen den arabischen Gästen und der einheimischen Bevölkerung zu fördern, wurde zu einem geselligen Nachmittagstreff in die Alpenare-

Reife- und Diplomprüfungen der Höheren Lehr- anstalt für Tourismus in Bad Hofgastein, darunter 18 Gasteiner AbsolventInnen

Etappenziel Matura erreicht – next stop independence ...

Fünf Jahre Tourismusschulen Bad Hofgastein bedeutet: Freundschaften aufbauen, gutgemeinte Ratschläge annehmen, einander respektieren, tolerieren, voneinander profitieren und natürlich auch als Team auftreten und zielstrebig die Leistungsfähigkeit zu steigern, um dies schließlich bei der Diplom- und Reifeprüfung mit tollen Ergebnissen unter Beweis zu stellen. Zahlreiche lehr- und eindrucksvolle Tourismislehrfahrten, Praxiseinsätze sowie Sprachwochen nach Irland bzw. Schweden ergänzten das schulische Angebot.

Am Donnerstag den 23. Juni 2016 fand unter Anwesenheit von LAbg. Mag. Hans Scharfetter, Frau Dir. Elisabeth Dlugopolski, Vorsitzende der Prüfungskommission, Bürgermeister von Dorfgastein Rudolf Trauner und den stolzen Familienmitgliedern der AbsolventInnen der beiden 5. Jahrgänge der Höheren Lehranstalt für Tourismus Bad Hofgastein die feierliche Diplomübergabe statt.

Mag. Hans Scharfetter und Rudolf Trauner hoben den wertvollen Stellenwert dieser schulischen Einrichtung hervor, Frau Direktorin Dlugopolski lobte die hervorragenden Leistungen und das souveräne Auftreten bei den Prüfungen und Frau Direktorin Dr. Maria Wiesingers Dank galt vor allem den Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Die beiden Jahrgangsvorstände Dipl. Päd. Isabella Löschenbrand und Mag. Christine Dunkl gaben einen Rückblick der gemeinsamen Zeit mit „Wellengang“ und vielen Herausforderungen.



Freuen sich über die große Wertschöpfung: Doris Höhenwarter Geschäftsführerin des Tourismusverbandes und Andrea von Goetz und Schwanenfluss Gründerin und Kuratorin.

na eingeladen. Im Beisein von Bürgermeister Friedrich Zettinig und Vizebürgermeister Johann Freiburger wurde gemeinsam mit den arabischen Gästen und vielen Ortsbewohnern ein geselliges Fest verbracht, bei dem die Gäste auch ihre Kultur mit Tänzen, ihre Speisen und eine Ausstellung über ihr Land präsentierten.

Zudem wurde für die arabischen und einheimischen Kids ein Radrennen veranstaltet und anschließend in einer nachhaltigen Aktion von den Einsatzorganisationen zum Thema „Verhalten im öffentlichen Verkehr mit Fahrrädern“ über das richtige und sichere Verhalten im Straßenverkehr aufgeklärt.

Schließlich wurden in feierlichem Rahmen die Diplome überreicht und man konnte bei einer Fotoshow 5 Jahre Revue passieren lassen. Für die musikalische Untermalung sorgte der Musikchor des BORG Bad Hofgastein – dankeschön!

Somit haben die Absolvent/innen neben den Diplom- und Reifeprüfungszeugnis auch das Berufsdiplom erhalten. Sie haben somit die gleichen Berechtigungen wie Koch/Köchin, Restaurantkaufmann/-frau, Bürokaufmann/-frau ... sowie die Gewerbeberechtigung erreicht.

Auch wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute!!



*Foto: TSS Bad Hofgastein
Absolvent/innen der beiden 5. Jahrgänge mit der Prüfungskommission*

Orderman und Plumpsklo-Romantik

Nun, die Almsaison 2016 ist fast vorüber, die Tiere kehren wohlgenährt von der „äplerischen Sommerfrische“ auf ihre Höfe zurück und die Bauern haben mehr oder weniger gute Umsätze durch den Almausschank gemacht.

Es war schon heftig, wie die Diskussionen im Vorfeld zum Thema Registrierkassenpflicht auf den Almen geführt wurden. Besonders die „Kämmerer“ der AK usw., hatten sich mit populistischen Halbwahrheiten überschlagen und die Bauern, sowie die gesamte Unternehmerschaft als große Steuerbetrüger hingestellt, wohlwollend, dass die Bauern zu den größten und ehrlichsten Steuerzahlern im Lande zählen. Allein durch die anfallende Grundsteuer und der Berechnung des Einheitswertes, werden der Finanz jährlich hohe Beträge zugeführt, von der abzuführenden MwSt. gar nicht gesprochen, der sich kein Landwirt entziehen kann. Wenn auf den Almen gute Umsätze gemacht werden dann ist das gut, wer fleißig arbeitet soll auch belohnt werden.

Ein Tag auf der Alm beginnt zeitig am Morgen bei Dunkelheit und endet meist spät nach Sonnenuntergang. Dabei wird sehr viel Arbeit neben der Betreuung der Tiere und Verarbeitung der Milch, vor allem in die Landschaftspflege und Erhaltung dieser wertvollen Struktur investiert. Gerade das „Schwenden“, also das mechanische Roden der Almflächen um die Verbuschung hintanzuhalten, zählt zu den schweißtreibenden und aufwendigsten Arbeiten auf der Alm. Man stelle sich vor, die öffentliche Hand müsste dieses einzigartige Kulturgut erhalten – ein Ding der Unmöglichkeit. Es wird sehr viel mit „Almenland“ und dem Salzburger Almsommer Werbung gemacht, um den Tourismus im Land anzukurbeln. Die Wanderer erwarten daher urige Hütten mit Brunnen, ja man ist sogar vom „Plumpsklo“ angetan und wollen von „Einheimischen“ Menschen bestens bewirbt und betreut zu werden. Dass unter diesen Umständen Auflagen wie sie in Gastronomietrieben längst Standard sind, auf den Almen nicht erfüllbar sind, liegt klar auf der Hand; „Almromantik und „Orderman“ lassen sich nur schwer unter einem Hut bringen“. Die Fremdenverkehrswirtschaft ist daher sehr gefordert, wenn sie das „idyllische Alm-Leben“ weiterhin als Zugpferd der touristischen Vermarktung voranstellt, denn Almbauern den Rücken entsprechend zu stärken, damit in Zukunft die Kulturlandschaft unserer schönen Heimat weiterhin erhalten bleibt und unser Lebensraum sich positiv entwickeln kann.

Sepp Gruber

Es gefällt uns sehr ...

... dass die Bauern, die komplette Mahdseite der Gadaunerer Hochalm durch mähen und heuen in eine grüne Oase verwandeln. Kulturlandschaft in dieser Form zu pflegen ist keine Selbstverständlichkeit und sollte von der Öffentlichkeit dankbar zur Kenntnis genommen werden.

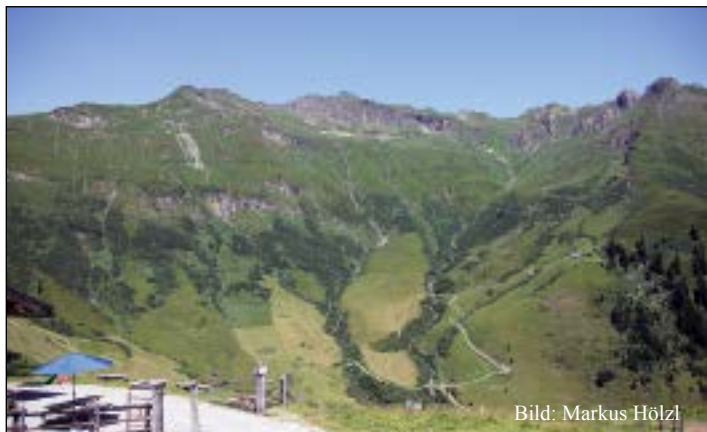


Bild: Markus Hölzl

Das Gasteinertal und seine wirtschaftliche Entwicklung

Das mit seinen rund 40 Kilometern wohl längste Tal südlich der Salzach gelegen, hatte schon immer eine wechselvolle Geschichte mit allen Höhen und Tiefen, trotz seiner großen Bedeutung durchlebt. Gastein, nicht umsonst als „Perle der Tauern“ bezeichnet, einst von den Kelten, Römern und Baiern verwaltet, kam 1342 zu Salzburg, wie aus der ältesten Gasteiner Bergbauverordnung zu entnehmen ist. Durch maßgebliche Unterstützung damaliger Fürsterzbischöfe, schaffte das Tal einen wirtschaftlichen Höhenflug und erlangte so im Mittelalter den Ruf, als größte Goldzeche Europas zu gelten. Dann wurde es still. Als vor 200 Jahren Salzburg zu Österreich kam, sollte es, wenn auch langsam mit dem Bädertourismus aufwärts gehen, ja es wurden die Habsburger auf das Gasteinertal aufmerksam und so errichtete Erzherzog Johann 1828 die erste Schutzhütte der Monarchie, auf den höchsten Grasberg Europas, den 2497 hohen „Gasteiner Hausberg“ Gamskarkogel. Die größte Errungenschaft ist aber Johann Ladislaus Pyrker zuzuschreiben, der seinerzeitige Abt von Lilienfeld, Patriarch von Venedig und Erzbischof von Erlau, erreichte durch seinem Einfluss auf das Kaiserhaus in Wien, eine Million Liter Thermalwasser täglich, von Bad Gastein nach Hofgastein für immerwährende Zeiten abzuleiten und so den Grundstein für das spätere Heilbad Bad Hofgastein zu legen. Nun ging es Schlag auf Schlag. Bad Gastein erlebte durch Baumeister Angelo Comini architektonisch und städtebaulich einen Höhenflug, das „Wildbad“ Bad Gastein mutierte zum Kaiserbad, in dem gekrönte und ungekrönte Häupter sich die Klinken reichten. Auch berühmte Künstler schätzten einen Badeurlaub in „der Gastein“ ebenfalls sehr. Mit dem Bahnbau um die Jahrhundertwende, war das Gasteinertal plötzlich international angebunden und konnte sich so zum Weltkurort etablieren. Nach den großen Katastrophen des 20. Jht. (Weltkriege), begann eine neue Ära im Tourismus, die sich enorm entwickeln sollte. Aufstiegshilfen wurden errichtet, der Heilstollen als einzigartiges Kurmittel entdeckt und ausgebaut, die Zeit des Massetourismus hatte begonnen. Speziell in Bad Hofgastein mussten bestehende schützenswerte Gebäude, hässlichen Hotelburgen weichen, das Ortsbild hat sich verändert. Mit Errichtung der Thermalhallenbäder, in Bad Gastein und Bad Hofgastein, sowie dem Ausbau der gewaltigen Schigebiete im Tal, setzten die goldenen Jahre im Tourismus ein. Egal ob Handwerksbetriebe, Handel, Landwirtschaft usw., alle profitierten vom Boom des Tourismus. Übrigens, Bad Hofgastein war eines der ersten Kurorte in Österreich, die 1972 im Ortskern eine Fußgängerzone errichteten.

Die Zeit verging, das Reiseverhalten hat sich geändert, der Gast ist flexibler geworden. Hatte man früher im Voraus 3-4 Wochen Aufenthalt gebucht, so findet heute die Buchung kurzfristig, meist von der Wetterlage abhängig statt und das in der Regel für ein paar Übernachtungen. Zum Überdross kam noch der Kahlschlag der Versicherungswirtschaft betreffend Kuraufenthalte dazu, die den Bädertourismus ebenfalls in die Tiefe purzeln ließ. Vor allem aber mangelnder Reformwille diverser Hoteliers und Unternehmer, führte zur Stagnation der Wirtschaft und somit zur Bedeutungslosigkeit des Tales, Gastein als „Perle der Tauern“ ist Geschichte geworden. Der Verkauf des Ortskernes Bad Gasteins an zweifelhafte Investoren, sollte der Gipfel einer negativen Entwicklung sein. Mutlosigkeit machte sich breit, die Stimmung somit im Keller.

Doch Gastein ist anders. Anstatt die Wunden zu lecken, fanden sich beherzte Unternehmer zusammen und gründeten 2015 trotz aller Unkenrufe vieler Kritiker, den Wirtschaftsverein „EinGastein“. Ein Lebensraum – ein Wirtschaftsraum – ein Gastein, so lautet das Credo und soll die regionale Wirtschaft stärken, Kaufkraftabfluss verhindern und als Impulsgeber, unparteiisch seinen Mitgliedern

als Dachmarke positiv unter die Arme greifen. Als im Herbst 2015 in Bad Gastein die Gründungsversammlung stattfand, konnte nicht damit gerechnet werden, dass derzeit **154** Mitgliedsbetriebe, die ca. **1700** Mitarbeiter beschäftigen, willkommen heißen werden. So wurden im vergangenen Frühjahr 100.000 Stück Glückslose an die Kunden der Mitgliedsbetriebe ausgegeben, die, da jedes Los sofort einen kleinen Gewinn einbrachte, viele Kunden zu den diversen Betrieben zugeführt hatten. Der Höhepunkt, die erste Wirtschaftsmesse mit dem klingenden Namen „GASTUNA“, fand am 1. – 3. Juli 2016, im altherwürdigen Kursaal und am Gelände der Alpenarena von Bad Hofgastein statt und wird wohl als eines der erfolgreichsten Veranstaltungen im Tal, in die Geschichte seinen Eintrag finden. Rund 6.000 Besucher konnten bei den bestens präsentierten und Top motivierten Unternehmern Informationen einholen und sich von der Wirtschaftskraft des Tales überzeugen. Die Verlosung der Hauptpreise aus der Glückslosaktion, sollte der 3-tägigen Veranstaltung einen besonderen Tusch verleihen. Nicht nur den Besuchern wird dieses Wirtschaftsfest positiv in Erinnerung bleiben, auch bei den Ausstellern hat sich einiges bewegt, man hat sich näher kennengelernt und zusammengefunden; es wird in Zukunft sicher die eine oder andere wirtschaftliche Zusammenarbeit geben. „EinGastein“ ist geglückt und hat seine Feuertaufe bestanden. Dem

Beliebtes Stern:Shoppin

Bad Hofgastein (rau). Tausende Gäste konnten auch im heurigen Sommer wieder zum „Stern:Shoppin“ in der Bad Hofgasteiner Fussgängerzone begrüßt werden. 34 Handelsbetriebe, Restaurants & Bars waren an sieben Donnerstag-Abenden mit dabei. Wobei es heuer mit dem Namen Stern:Shoppin und zwei neuen Locations am Tauernplatz bzw. der Kurpromenade bis zur Alpenarena ein gelungenes „kleines Facelift“ gab. Bei dieser Gemeinschaftsaktion des Wirtschaftsvereins EIN GASTEIN und des Kur- und Tourismusverbandes Bad Hofgastein waren die Gäste aller Nationen von den



Über den Hauptpreis bei der „Gastuna“ ein Peugeot Ion Elektroauto für ein Jahr freute sich Steffi Berger aus Bad Hofgastein.

engagierten Vorstand und ihrem kreativen Geschäftsführer Klaus Horvat-Unterdorfer, sei Dank. Man kann über die weitere Entwicklung gespannt sein, man wird noch so manches hören.

Sepp Gruber

langen Einkaufsabenden mit Musikgruppen, Tanz und wechselndem Unterhaltungsprogramm in der Bad Hofgasteiner Einkaufsmeile begeistert, wobei die teilnehmenden Geschäfte im Ortskern bis 22 Uhr geöffnet hatten. Die einzelnen Stern:Shoppingtage standen jeweils unter einem anderen Thema, wie z.B. Ladies Night, Nacht der Tracht oder Dixieland, Black & White uvm.. Bgm. Fritz Zettinig: „Unsere Einkaufsmeile Bad Hofgastein versteht sich als Kommunikationsdrehscheibe für die örtlichen Handelsbetriebe. Gemeinsam arbeiten Unternehmer, daran, die beliebte Fußgängerzone lebendig, nachhaltig und innovativ zu gestalten.“

		Bad Hofgastein Kurgartenstraße 33 gegenüber Volksbank und Hotel St. Georg	
		Bad Gastein/Badbruck Miesbichlstraße 39 gegenüber Hotel Europäischer Hof	
 LASERgravur	Ihre DRUCKEREI vor Ort - Werbemittel aller Art - Großformatdruck und - scan - Grafik Design Wir gestalten gerne ihren kompletten Werbeauftritt. - Lasergravur - persönliche Geschenke - Copyshop		
 DRUCKerei	 		
 COPYshop	tel: 0 64 34 / 62 46 mobil: 0 676 / 620 15 00 mail: dw@aon.at www.druck-werbung.at		
 GRAFIKdesign	VIDEOproduktion Kerstin Wimmer mobil: 0676 / 466 12 22 Bad Hofgastein - Kurgartenstraße 33		
 FILM	 Werbevideo, Imagefilme, Produktvideos, Eventvideos, Hochzeitsvideos, Sportvideos, Konzertvideos, uvm...		





SkilehrerInnen und Sekretärin gesucht!

Für unser junges und dynamisches Team suchen wir noch engagierte, einheimische Mitarbeiter für die Wintersaison 2016/2017 und für die Ferienzeiten.

Bewerbungen bitte an: Schneesportschule Gastein GmbH
 Kurt Fuchs · 5630 Bad Hofgastein · Schlossgasse 4 · Austria
 Telefon +43 (0) 6432 / 6339 · info@schneesportgastein.com

schneesportgastein.com





Max Rabe

Kritik (un)erwünscht?

Kritik begegnet uns tagtäglich, egal ob im privaten Gespräch mit Freunden und Bekannten, am Stammtisch oder am Sportplatz, in Vereinen, div. Organisationen, natürlich in politischen Gruppierungen und ganz speziell in (fast) allen Medien.

Kritik ist für eine Demokratie ein lebenswichtiges Element. Wie sonst könnten Zustände, Maßnahmen oder Vorhaben beleuchtet, in Frage gestellt, korrigiert oder auch begrüßt werden, gäbe es nicht das Recht der freien Meinungsäußerung und somit auch das Recht, Kritik zu üben?

In diesem Sinne ist der kritische Bürger gefordert, wachsam zu sein und Stellung zu beziehen.

Den ehrlichen (und klugen) Kritikern gebührt nämlich Respekt und sogar Dankbarkeit, weil sie neue oder vernachlässigte Aspekte aufzeigen, da und dort wertvolle Hinweise liefern, vielleicht sogar Fehlentscheidungen verhindern oder gelegentlich entschärfen können.

Daher ein Lob den „aufmüpfigen“ und „lästigen“ Bürgern, die nicht alles als gegeben hinnehmen oder sich informieren wollen wie / wo / was läuft oder geplant ist oder genau warum so und nicht anders entschieden wurde! Also ist Kritik wertvoll und wichtig und vor allem dann, wenn sie an der richtigen Stelle landet!

Was eine Gesellschaft, eine Gemeinde und speziell eine Gemein-



schaft jedoch nicht braucht, sind jene „Kritikaster“ die zumeist völlig unqualifiziert, uninformiert oder gar auf Vermutungen gestützt, mit ihrer „Kritik“ auftrumpfen und sich sogar rufschädigend über Personen oder Institutionen hermachen. Halb- und Unwahrheiten zu verbreiten, sind zerstörerische Akte und können eine Gemeinschaft enorm belasten!

Das kritisiert heute einmal recht deutlich
Ihr Max Rabe.

Wandertag zum Waldgasthof in Flachau

Am 07. Juni 2016 machte die ASO 1 einen Ausflug zum Waldgasthof nach Flachau. Nach einer lustigen einstündigen Fahrt kamen wir bei Familie Toppelreither - Hotel Waldgasthof - an. Gleich marschierten wir den Wanderweg - Flori's Erlebnispfad - entlang. Es gab für unsere Schüler vieles zu entdecken und auszuprobieren. Nach der kleinen Wanderung kamen wir zurück zum Waldgasthof, wo unsere Schüler noch kulinarisch verwöhnt wurden. Danach konnten sie sich auf dem tollen Spielplatz austoben! Die Schüler und Lehrer bedanken sich bei Familie Toppelreither für einen sonnigen und erlebnisreichen Wandertag in Flachau und für die Einladung.



Bild: ASO Bad Hofgastein



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und **zuverlässig.**

Tel. 0664 / 5224319

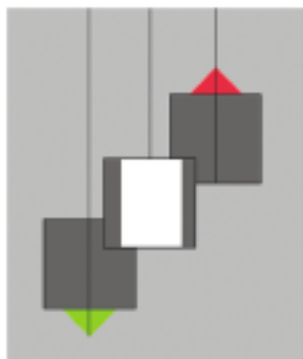
BEST RENTAL QUALITY
SCHOBER SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
☎ 06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
 A - 5630 Bad Hofgastein
 Telefon 06432 / 6387
 E-mail info@monuth.at
 www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Gemeinsam stark

Neue Kooperation der Alpentherme mit Gasteiner Gastgebern

Mit einem neuen Kooperationsmodell setzt die Alpentherme Gastein einen Meilenstein in der Zusammenarbeit mit Gasteiner Vermietern. Erstmals ist es allen Unternehmern möglich, ihren Gästen mit der Nächtigung uneingeschränkter Zutritt in die Alpentherme Gastein anzubieten.

Als „Alpentherme Gastein Premium Partner“ dürfen sich ab 1. Dezember 2016 jene Häuser bezeichnen, die den Eintritt in die Alpentherme als Inklusiv-Leistung anbieten. Den Gästen dieser Häuser stehen die Bade- und Saunabereiche der Therme in Bad Hofgastein uneingeschränkt zur Verfügung. Nach dem ersten Check-in an der Thermekasse können die Urlauber während der Öffnungszeiten ganz nach Lust und Laune kommen und gehen. Erst nach dem letzten Besuch der Therme müssen sie zum Check-out wieder an die Kassa.

Für die Gastgeber im Tal bedeutet dieses innovative Kooperationsmodell die Möglichkeit zur massiven Erweiterung des eigenen Angebots. Die Alpentherme wiederum kann – neben den bestehenden Partnerhotels mit Verbindungsgang – bei Urlaubsanfra-



gen gezielt auf verschiedene Häuser verweisen, bei denen der Eintritt inklusive ist.

Als weiteres Kooperationsmodell wurden die „Alpentherme Service Partner“ vorgestellt. Hier können Vermieter über einen Online-shop ein spezielles Kartenangebot erwerben und direkt im Haus an ihre Gäste verkaufen oder in Pauschalen einbinden. Die Häuser können die Alpentherme also nach ihren Bedürfnissen in ihr Ange-



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohmoser
 Telefon 06433/7339**

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein

Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

bot integrieren. Auch diese Gastgeber werden von der Alpentherme als Partner angeführt.

Klaus Lemmerer, Geschäftsführer der Alpentherme Gastein, freut sich über die neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit: „Ich bin sicher, dass von den Kooperationsmodellen beide Seiten stark profitieren werden und wir die Auslastung sowohl bei den Unterkunftsbetrieben als auch in der Alpentherme Gastein steigern können.“ Gastgeber, die den Pauschalvertrag bereits unterzeichnet haben, sind ebenfalls von dem Konzept überzeugt.

Europäischer Hof mehrfach ausgezeichnet

Hotelgäste sorgen dank positiver Beurteilungen für begehrte Auszeichnungen auf HolidayCheck und TripAdvisor

Bad Gastein Aufgrund äußerst positiver Bewertungen der Gäste ist das Hotel EUROPÄISCHER HOF Bad Gastein von den beiden bekannten Online-Hotelbewertungsportalen TripAdvisor und HolidayCheck mit Auszeichnungen bedacht worden.

TripAdvisor hat dem Hotel EUROPÄISCHER HOF das Zertifikat für Exzellenz ausgestellt. „Mit diesem Zertifikat werden Unternehmen aus dem Gastgewerbe ausgezeichnet, die kontinuierlich großes Lob und hohe Gesamtwertungen von Reisenden erhalten haben“, so Heather Leisman, Vice President of Industry Marketing bei TripAdvisor. Das Zertifikat für Exzellenz berücksichtigt Qualität, Quantität und Aktualität von Bewertungen, die in einem Zeitraum von zwölf Monaten von Reisenden eingereicht wurden.

Im selben Zeitraum ist das Hotel EUROPÄISCHER HOF auch von der zweiten renommierten Bewertungs-Plattform für „sehr gute Beurteilungen“ geehrt worden. HolidayCheck hat dem Gasteiner Traditionshotel die Urkunde „Recommended on HolidayCheck 2016“ verliehen.

Hoteldirektor Dietmar Wernitznig: „Diese beiden Auszeichnungen sind besonders erfreulich und wertvoll, da Sie direkt von unseren Gästen kommen. Gleichzeitig ist dies eine Bestätigung der konstant guten Arbeit unseres gesamten Teams“.

Regionalität und Kooperation im Fokus

Hohe Auszeichnung für Hotel Bad Hofgastein

Bad Hofgastein (rau) Als einer der wenigen Gastronomiebetriebe im Gasteinertal freut man sich im Hotel Bad Hofgastein über die höchste Auszeichnung für gelebte Partnerschaft zwischen Gastronomen und Produzenten Qualität, das AMA-Gastrosiegel – Regionplus.

Bei der Veranstaltung „Regional aufgetischt“ in Wien wurden der langjährige Küchenchef des Hotels Hofgastein, Christian Lechner und sein Produzent Fleischermeister Hannes Hutegger von Bundesminister DI Andrä Rupprechter und KKE-Präsident Dr. Ferdinand Maier ausgezeichnet.

Der Geschäftsführer des Hotels Heinz Gasperini: „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung. Die teilnehmenden Betriebe haben durch das AMA-Gastrosiegel Regionplus einen klaren Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Die Wirte sehen die gelebte und geprüfte Regionalität als Alleinstellungsmerkmal. So profitieren Gast, Gastronom und Landwirt. Diese Partnerschaften regen Weiterentwicklungen in der Produktion und Verarbeitung an und inspirieren zu kreativen, einzigartigen Gerichten mit regionalen Zutaten“.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, *Anzeigenverwaltung:* Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, *Druck:* Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteiner-rundschau.com, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com



MEINE QUELLE
PRICKELNDER LEBENSFREUDE



THERMENHERBST IN BAD HOFGASTEIN

„HERBST 4ER“ NIMM 4 ZAHL 3

- 4 x 4-Stunden-Karte* Therme & Sauna zum Preis von 3
- Kaufbar und einlösbar von 19. September bis 23. Dezember 2016

*Eintritte sind personenbezogen, Kaution Datenträger € 11,00

statt € 98,00 € **73,50**

FAMILIEN-HERBSTAKTION 14. Oktober bis 1. November 2016

- Thermeneintritt für Kinder (6-15)
- Gastl-Kombi: Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo

€ **6,00**

€ **11,00**

BEAUTY HERBST BONUS 1. Oktober bis 30. November 2016

- Ab € 50,00* Umsatz in der Beauty Residenz der Alpentherme (Behandlungen, Massagen, Produkteinkauf) erhalten Sie eine 2-Stunden-Karte für Therme & Sauna **GRATIS**
- Freikarten einlösbar bis 23. Dezember 2016

*Nicht gültig am Damentag (Montag) und bei Gutscheinkauf. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

WOCHENHIGHLIGHTS BIS 23. DEZEMBER 2016

MONTAGS: DAMENTAG

- 10% Ermäßigung auf Schönheitsbehandlungen & Massagen
- Fitness Aufpreis - 50% um € 3,50 + isotonisches Getränk gratis

MITTWOCHS: MÄNNERTAG

- Erfrischungsgetränk zur Behandlung in der Beauty Residenz gratis
- Fitness Aufpreis - 50% um € 3,50 + isotonisches Getränk gratis

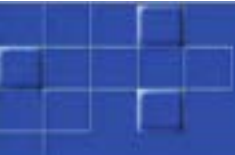
DIENSTAGS: SENIORENTAG

- Tageskarte Therme & Sauna zum Preis der 4-Stunden-Karte
- + Aufbuchung Fitness-Center gratis

FREITAGS & SAMSTAGS: KINDERTAG

- Kinder (6 bis 15 Jahre) zahlen am FR & SA nur € 6,00
- Gastl-Kombi: Eintritt, Pommes, Limo & Eis nur € 11,00




NEUBAUWOHNUNGEN RESIDENZ EISENSTEIN


Wie auf den Bildern oben ersichtlich, bauen wir zwei ganz individuelle Wohnhäuser in wirklich bester Ortslage von Bad Hofgastein. Im Vordergrund steht die Qualität des Wohnens, sich wohlfühlen ist dabei das Wichtigste. Voraussetzungen dafür sind Ruhe, Sonne, Aussicht, Umgebung, Bauqualität, Schallschutz, Energieverbrauch und Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien. All das wollen und können wir mit diesen beiden Bauwerken erreichen. Die Wohnungen werden auf die individuellen Bedürfnisse der künftigen Eigentümer/Bewohner abgestimmt.

Von den insgesamt 10 Wohnungen sind derzeit noch 3 frei:

Eine 3 Zimmer Wohnung mit rund 70m² Wohnfläche im 1. Obergeschoss

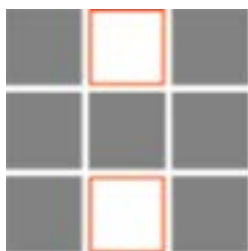
Eine 4 Zimmer Wohnung mit rund 90 m² Wohnfläche im 1. Obergeschoss

Ein Penthouse-Wohnung mit rund 80 m² Wohnfläche im Dachgeschoß

Finanzierung mit Wohnbauförderung des Landes Salzburg möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter 06432/8830 und beraten Sie gerne persönlich.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Homepage www.lafenthaler.com


heuberger

planen & bauen

WOHNUNGEN und HÄUSER



WOHNSTUDIO im ZENTRUM von BAD HOFGASTEIN
Fast generalsaniert, neue Küche und neues Badezimmer, 4. Obergeschoss, mit Liftanlage bis in das Untergeschoss, rund 27m² Wohnfläche, freundliche und helle Wohnräume, großer Balkon, schöne Aussicht, komplett möbliert, HWB 87 kWh/m²a.
Kaufpreis € 56.000,-



GENERALSANIERTE 2 Zimmer Wohnung in TRAUMLAGE von BAD GASTEIN
Unverbaubare Aussicht auf die Berge und auf das Zentrum von Bad Gastein, 3. Obergeschoss, Liftanlage, rund 50m² Wohnfläche, neue Fenster und Fenstertüren, neue Küche, neues Badezimmer und extra WC, komplett neu eingerichtet und ausgestattet, GARAGE gegen Aufpreis möglich, HWB 32 kWh/m²a.
Kaufpreis € 148.000,-



PENTHOUSE DIREKT AM GOLFPLATZ von BAD GASTEIN
Gemütliche Familienwohnung im Dachgeschoss, rund 70m² Wohnfläche, sonniger Südbalkon, wirklich schöne Aussicht auf die Berge und Richtung Bad Gastein, großzügige Wohnräume, 2 geräumige Schlafzimmer, überdachter Pkw Stellplatz (Carport), HWB 78,5 kWh/m²a. Kaufpreis € 179.000,-



EXKLUSIVE 4 Zimmer ARCHITEKTENWOHNUNG MITTEN IM ZENTRUM VON BAD HOFGASTEIN 126 m² Wohnfläche, 2. Obergeschoss, Südausrichtung, breiter Balkon, Liftanlage, exklusive und hochwertige Komplettmöblierung und Ausstattung, große Fensterflächen und dadurch helle Wohnräume, Kachelofen, GARAGE, HWB 34kWh/m²/a.
Kaufpreis (Komplettpreis) Euro 550.000,-

Atemberaubendes Wohnhaus in Bad Hofgastein



- WNFL. 284 m² laut Plan
- 2 Balkone
- Großzügiger Wintergarten
- Garage
- HWB: 92 kWh/m²a

• **Kaufpreis: Euro 780.000,-**

Traumhafte 3 Zimmer Wohnung in Bad Gastein



- WNFL. 93 m²
- 2 Schlafzimmer
- 2 Etagen
- Nostalgisches Hotel
- HWB: 82,81 kWh/m²a

• **Kaufpreis: 295.000,-**

3 Zimmer Ferienpenthaus Terrassenwohnung in Bad Gastein



- WNFL. 99,39 m² inkl. Südterrasse
- 33,95 m² Südterrasse
- Zweitwohnsitz möglich
- Tiefgaragenstellplatz
- HWB: 153 kWh/m²a

• **Kaufpreis: Euro 229.000,-**

Geräumige 3 Zimmer Ferienwohnung in Bad Gastein



- Ferienwohnung mit touristischer Vermietung
- WNFL. ca. 115 m² inkl. Balkone
- 2 Balkone
- 2 Schlafzimmer
- HWB: in Ausarbeitung

• **Kaufpreis: Euro 320.000,-**



Mit historischer Feder

Slawische Ortsnamen

(Böckstein Umgebung)

Interessantes für Interessierte

von Prof. Dr. Fritz Gruber

Die Ortsnamenkunde (Onomastik) kann sehr leicht („Gamskarkogel“) und sehr schwierig („Bockhart“) sein. Bei Deutungen ist immer mitzubedenken, dass unsere ererbten Ortsnamen durchwegs rund ein Jahrtausend (!) alt sind. (Natürlich gibt es auch neue Namen wie „Windischgrätzhöhe“ oder „Sportgastein“.) Was speziell die slawischen Namen (altslawisch, karantanisch) angeht, so wurden diese in der Zeit zwischen ca. 800 und ca. 1000 geprägt und nach der Jahrtausendwende meist verändert, teils lautgesetzlich, teils volksetymologisch. Im Folgenden einige Beispiele aus der Umgebung von Böckstein:

Die Peck: „Peck“ ist nicht, wie manche glauben, eine Abkürzung von „Böckstein“, sondern es leitet sich von altslawisch-karantanisch „pek“ (mit palataler Aussprache des <k>) — jünger mit sekundärer Lautveränderung: „peč“ — her und bedeutet so viel wie „Ofen“ oder später meist „heißes, sonnenbeschienenes Gestein“. Bereits für das Urslawische gilt: „pekt(i)“/„Ofen“; dazu altkirchenslawisch „peko“/„backen“, „pek(u)“/„Hitze“ und „pešt(i)“/„Ofen“. Im konkreten Fall aus Gastein spricht alles für die Bedeutung (Schmelz-) „Ofen“. In historischer Zeit gab es für die Peck, das ist der Außenbereich südlich anschließend an das Hotel „Österreichische Evianquelle“, keine schriftlichen Hinweise auf Schmelzbetrieb. Trotzdem wurden dort sehr eigenartige und offenbar sehr alte

Schlacken gefunden, die heute im Deutschen Bergbau Museum in Bochum aufbewahrt sind. Sie müssen vor dem Einsetzen der schriftlichen Überlieferung (13., 14. Jahrhundert) entstanden sein. Am Fuße eines Berges mit slawischem Namen („Sale-senkogel“) kommt sinnvollerweise nur die oben angedeutete Erklärung des Namens „Peck“ aus dem Slawischen vor: „Gegend des Schmelzofens“.

Böckstein: Der Name, erstmals 1427 belegt, hat nichts mit „Böcken“ zu tun, denn die hießen um 1427 in spätmittelhochdeutscher Sprachform „bocca“, auf die zum Beispiel der Name „Bocksteinkogel“ im Kötschachtal hinweist. Wahrscheinlich liegt mit „Böckstein“ ein Übersetzungsname zu „Peck“ vor: „Peck“+„Stein“. Dies setzt voraus, dass dieser Übersetzungsname zu einem relativ späten (!) Zeitpunkt, vielleicht im 11. oder 12. Jahrhundert, geprägt worden sein musste, als bereits wie in Kärnten die Bedeutung „Stein“ überwog; man vergleiche die in Kärnten sehr häufigen Namenpaare wie „Bela Peč“ - „Weißenstein“ (-junges „peč“ entspricht „-stein“-). Die viel ältere slawische Form „pek“, mit der ursprünglichen Bedeutung „Ofen“, wäre die richtige Variante gewesen, wenn sich dieser Übersetzungsvorgang zum

Beispiel irgendwann kurz nach 800 abgespielt hätte; dann würde heute „Böckofen“ gelten und nicht „Böckstein“. - Übrigens: Die Mehrzahl von „Bock“ wurde unter dem Druck der Sprachanalogie („Stock-Stöcke“, „Rock-Röcke“, „Block-Blöcke“ usw.) später zu „Böcke“, dies geschah aber erst ungefähr ab dem 15. Jahrhundert, ist also eine ganz junge sprachliche Entwicklung. Es war auch eine vergleichbare (junge) Analogiewirkung, die das >e< in „Peck“ zu einem >ö< werden ließ. Ähnlich verhält es sich mit dem initialen „P“/„B“ in der Schreibung.

Passau-Brücke: Die Passau war der Name eines großen Bauerngutes im Bereich westlich der heutigen Bundesstraßenbrücke in Böckstein. Der Name hat mit der Stadt „Passau“ nichts zu tun. Die leitet sich vom bayerischen Volksstamm der Bataver ab und diese Leute gab es bei uns nicht. Es spricht alles dafür, dass dem Böcksteiner „Passau“ das slawische Wort „požar“/„Brandrodung“ zugrunde liegt. Man vergleiche dazu den Namen der „Poser“-Höhe oder den Kärntner Namen „Pusarnitz“, aus älterem (bis um 1065) „Bosarniza“. Slawisches „pošev“/„schräg“, ohne plausibel vorstellbares Ortsspezifikum, kommt wohl eher nicht in Frage, zumal dafür im karantanischen Bereich nur ein ein-

ziger (fraglicher) Parallelbeleg vorhanden ist. Eventuell, mit Vorbehalt, würde „Krümmung“ (aus „schräg“ heraus entwickelt) mit Bezug auf die orografischen Gegebenheiten passen, doch ist auch dies nicht überzeugend.

Radegg und Radhausberg: Der Verfasser kann sich genau erinnern, dass früher immer ein „helles“ >a< (wie z. B. in Goldenes Dächl) gesprochen wurde; die Aussprache mit offenem, dumpfen >a< [â], die phonetisch zwischen >â< und >o< steht und häufig falsch mit einem normalen >o< wiedergegeben wird, kam hier erst durch einen früheren, aus Niederösterreich stammenden Revierjäger auf. Richtig ist und bleibt „Radegg“. Interessant ist, dass dieses „helle“ >a<, wenn es aus dem Slawischen stammt, ursprünglich als >â< geschrieben wurde; man vergleiche „Graz“ aus älterem „Grätz“ (zu „gradez“/„Städtchen“), so noch ausnahmsweise erhalten in „Windisch-grätz“. Der Name der Gasteiner „Radegg“ wird bezeichnenderweise im 16. und 17. Jahrhundert als „Rädegg“ geschrieben. Damit ist klar: Deutungen durch Wörter wie «Rad» [räd], „Rodung“ oder „rot“ kommen nicht infrage. Es muss ein slawischer Name zugrunde liegen, am ehesten ein vom Personennamen „Rada“/„der Fröhliche“ (Kurzform von Namen wie „Radegost“, „Rademir“, „Radegoj“ usw.) abgeleiteter Ortsname: vielleicht „Radeče“, „Radoše“ oder so ähnlich, „Gegend des Herrn Rada“, das dann sekundär, etwa nach dem Jahr 1000, zu „Radegg“ „eingebaiert“ wurde, also eingedeutscht, zumindest was die zweite Hälfte des Namens betrifft. Aber wie käme ein alter Karantane dazu, dem hintersten Winkel eines Tales seinen Personennamen in modifizierter Form als Flurnamen weiterzugeben? Die Erklärung ist einfach: Bis herauf in das 16. Jahrhundert hieß das gesamte Tal, ausgehend von Böckstein bis hinauf zur Alm, einheitlich „Radeggtal“. Der Name „Anlauftal“ kam erst mit der frühneuzeitlichen Jagdsprache auf. Die Jäger spannten „Anläufe“/



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung
 Familie Wallner, Schneebergweg 1,
 5630 Bad Hofgastein – 06432/2143
www.durzbauer.at
 Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Fangnetze quer über das Tal, trieben das Wild hinein und erlegten es. Es gab im „Radeggtal“ mehrere solcher „Anläufe“, zum Beispiel bei der Autoverladung oder hinten bei der großen Geschleibersperre. Als in der Jägerei diese Methode allmählich abkam, blieb der Name und wurde auf das gesamte Tal übertragen: „Anlaufftal“. Der oben in den Text gesetzte Herr „Rada“ kann natürlich das Tal besessen und zumindest im Bereich Bahnhof-Mariensteinwald landwirtschaftlich genützt haben, vielleicht sogar hinauf bis zum Radhausberg-Gipfel. Schon wieder „Rad“(-Hausberg)! Zwar vage Vermutung, aber nicht völlig unmöglich! Als man im späten 13. oder im 14. Jahrhundert da oben vielleicht (unwahrscheinlich, jedenfalls nicht belegbar!) ein montanistisches Gebäude errichtete, in dem eine von einem Wasserrad angetriebene Erzmühle (oder Pochmaschine?) in Betrieb ging, wurde aus zum Beispiel „Radoše“ oder Ähnlichem durch volksetymologische Eindeutschung ein „Radhaus“- und viel später dann ein sekundäres „Radhausberg“. (Übrigens: In den Tauern sind Gipfelnamen mit «-berg» extrem selten.) Für die Gesamtheit aller Erze, die von diesem Berg kamen, schrieb man im 14. Jahrhundert als Herkunftsbezeichnung nicht vom „Erz aus dem Radhaus“, sondern auffälligerweise vom „Erz in (!) dem Radhaus“. Das klingt viel eher nach einem Großflurnamen als nach einer Gebäudebezeichnung und würde für die „Radoše“-Theorie sprechen. Immerhin thront über dem „Radhaus“-Gebiet noch heute ein Gipfel mit slawischem Namen, der „Salesen“-Kogel, zu slawisch „želeso“/„Erz“, später auch „Eisen“. (Mit der rund 1000 Jahre jüngeren Aufzugsmaschine und ihrem großen Rad auf 1950 m Seehöhe besteht natürlich keinerlei Zusammenhang.) — Der Wald unter dem „Radhaus“ hieß „Rauchen-Matzl“ (heute abgekommen), wobei „Matzl“ ebenfalls karantanisch zu sein scheint, zu „Macelj“, dieses zu „mačka“/„Katze“ (Luchs?).

Keuchen-Scharte: Eine Scharte zwischen Henigleitenkogel und Kreuzkogel, bei der man „keuchen“ muss? Wohl kaum! Man sagt ja auch nicht „Rasten-Eck“, sondern „Rasteck“, nicht „Rauchen-Kogel“, sondern „Rauchkogel“ usw. Das „-en“ als Infinitiv-Endung eines Verbums zu deuten, passt einfach nicht in das alpenländische Bergnamensystem. Eher wäre an das häufig in Ortsnamen vorkommende karantanische, äußerst bedeutungsblasse Ortsnamensuffix „-en“ (aus älterem „-in“) zu denken: „Treff-en“, „Griff-en“, „Leob-en“ usw. Somit bliebe als zu deutender Namensbestandteil „Keuch-“ oder ursprünglich „Goich-“. Dazu ein persönlicher Hinweis des Verfassers zur Bekanntschaft mit dem längst verstorbenen „Waldaufseher“ Stöckl, der wiederholt von den „Feuersang-Goichen“ (östlich oberhalb des Sperrauerbichls) im Anlaufftal erzählte. Das >oi< ist in der Mundart lautgesetzlich durch Liquid-Vokalisierung aus >ol< entstanden; man vergleiche „Goid“ aus „Gold“, „woikig“ aus „wolzig“ usw. Der Namensbestandteil „Goi-“ könnte somit auf slawisches „gol(u)“/„nackt, kahl“ hinweisen, zumal es allgemein als Pendant zu den diversen „Kahlen“-Bergen und „Kahl“-Kogeln gilt. Das heutige Wort „Keuchen“-Scharte kann durch volksetymologische Interpretation sehr leicht ein älteres, mundartliches Wort „Goichen-“ (Scharte) fortgesetzt haben. Die Bedeutung wäre „kahle, baumlose Gegend“, sekundär dann auf die Scharte als Reliktform eingeeengt. Dies ist durchaus plausibel, wenn man bedenkt, dass zur Zeit des mittelalterlichen Klima-Optimums die Baumgren-

ze bis zu 300 Meter höher oben verlief als heute, an der Radhausberg-Nordseite vielleicht bei 2300 bis 2400 m Seehöhe. Erst ganz oben war die „golchen“, das kahle Gebiet der steilen Lawinhänge. Schließlich verdient nicht mehr als eine kurze Erwähnung, dass es das Wort „Keuchen“ auch als Bezeichnung für ein „Gefängnis“ gibt, später auch in der Bedeutung „schlechtes, finsternes Gemach“. Dieses Wort ist insgesamt zu jung und steht auch vom Begriffsinhalt her außer jeder Diskussion.

Patschg-Stuhl: Der Personennamen „Patschg“, mit dem für das karantanische Oberkärnten typischen „-tschg“, taucht in Gastein zu Beginn des 17. Jahrhunderts auf. Auffällig ist die Variante mit dem bis ungefähr zum Jahr 900 bildungsfähigen karantanischen Ortsnamensuffix „-en“: „Patschgen“, eine Wortform, die doch auf ein sehr hohes Alter und auf das zu „Weide“ gehörige Wortfeld hinweist; man vergleiche slawisch „pašce“/„Weideplatz“; hierher auch der Name der „Pasterze“. Jedenfalls: Ein Herr Patschg hatte nachweislich Almrechte am Patschg-Stuhl. Dies führt nun zu dem im alpenländischen Bergnamensystem weit verbreiteten Wort „Stuhl“ für Berge, die alle eine auffallende Verebnungsfläche irgendwo in deren Hängen haben. „Stuhl“ kann aber auch schon slawisch sein, wobei wegen der lautlichen Identität mit dem bairischen gleichbedeutenden Wort die Diphthongierung zu >au< ausblieb. Dem „Stuhl“ gegenüber steht der „Tisch“, nämlich der Zittrauer-„Tisch“. Vielleicht war auch dieser Berg ursprünglich ein „Stuhl“, was deshalb vorstellbar ist, weil im Slawischen die Wörter für Stuhl und für Tisch sehr ähnlich sind. Hat man sie bei der Übernahme ins Bairische — irrtümlich oder absichtlich — differenziert? Im heutigen Slowenischen ist nur „stol“/„Stuhl“ erhalten, doch im Russischen heißt „stol“/„Tisch“ und „stul“/„Stuhl“. Ob diese Differenzierung im Altslowenischen ebenfalls vorhanden war, ist noch zu recherchieren. Im negativen Fall müsste man die Psychologie bemühen: Wenn auf der einen Talseite der „Stuhl“ steht, dann muss irgendwo ihm gegenüber der „Tisch“ sein.

Die Pleksen: Der Name, um 1379 als „plaexen“ belegbar, bezieht sich auf die lange und steile Geröllablagerung zwischen Radeckscharte und dem heutigen obersten Teil des „geschlossenen“ Anlaufbachs. Eine Namensdeutung steht noch aus, vielleicht zu slawisch „plah(u)“/„Furcht“: „Furchterregende Gegend“? Dazu würde die historisch nicht belegbare Namensvariante „Pletschen“ passen, so häufig in den Wanderkarten. Als gesichert muss allein wegen des Ortsnamensuffixes „-en“ eine Herkunft aus dem Slawischen auf alle Fälle gelten: Der Name ist als lokales Übergreifen jenes slawischen Bergnamenssystems zu sehen, das an der Radeckscharte beginnt und sich den Südbhang des Ankogelmassivs nach unten hin erstreckt, dort zum Beispiel das „Lassacher Kees“.

Der Verfasser beabsichtigt eine ausführliche historisch-sprachwissenschaftliche Darstellung der oben gegebenen Beispiele auszuarbeiten. Das hier Gebotene sollte als vorläufige Erstinformation betrachtet werden, quasi als Vorschau! — Im Gasteinertal lassen sich an die hundert slawische Namen nachweisen oder aufgrund volksetymologischer Überlegungen als hochgradig wahrscheinlich vermuten. — Fortsetzung folgt. — Anmerkung: (u) und (i) sind tonreduzierte Laute; in kyrillischer Schrift >ъ< bzw. >ѣ<.



„Sozialdienst - Sumafest 2016“

Am letztm Sunntog im Juli is gwies
 Was in Hofgastein zan feieren is:
 Da Sozialdienst mocht sei Sumafest
 Und deaf begriassn zoireiche Gäst.
 Es perfekte Wetter zum zomsitztn is gwen
 De Leit wern no long über de Grillspezialitäten und guade Kuchn redn.
 De Tombola – Kerbal woan mit Preise voi,
 drum foat de Familie Peitler zum Törggelen nach Südtirol.
 Beim Frühschoppen homma ins bei da Ortsmusi woigfüht,
 und Nomitog hot de „Bodheisl Musi“ aufgsput.
 In Flohmarkt mecht ma a no erwähnen,
 den de vün Besucher scho long herbeisehnen.
 A großes Lob und an herzlichen Donk an unsere vün freiwilligen Höfer
 mechtm mia no schreim,
 das ins a bitte für de naxtn Festl erhoitn bleim.



Fünf Jahre Jugendzentrum

Bad Hofgastein (rau) Mit einem großen Familienfest feierte man in Bad Hofgastein das fünfjährige Bestandsjubiläum des örtlichen Jugendzentrums, welches bei den Kids großen Anklang findet. Das Fest wurde mit einer Aufführung der Schulband der Neuen Mittelschule eröffnet. Viele Familien nutzen den Nachmittag zum gemeinsamen Spielen bei unterschiedlichen Geschicklichkeits- und Wissenstationen. Schüler- und Schülerinnen der Tanzschule Petrova zeigten zum Abschluss ihr Können.

Obfrau Andrea Gassner: „Wir, der Vorstand des Vereins Jugend in Gastein, bedanken uns bei allen, die zu unserem gelungenen Fest beigetragen haben: Marktgemeinde Bad Hofgastein, Gemeinde Dorfgastein, Gasteiner Wasser, Sport Fleiss, der Pfadfindergruppe Gastein, den Jungfeuerwehrmännern des FF Bad Hofgastein, Verein Kulturgut und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.“



Es gefällt uns nicht ...

... dass für ein gutes Dutzend von einheimischen Kleinkindern, von teils berufstätigen Müttern, nach dem Besuch der Krabbelstube heuer kein Platz in einem der beiden örtlichen Kindergärten der Gemeinde zur Verfügung steht. So werden die kleinen Gemeindebürger gleich wieder von ihrem neugewonnen Freundeskreis herausgerissen und die hervorragende und pädagogisch so wertvolle Betreuung der Krabbelstuben Betreuerinnen wird plötzlich abgebrochen. Aber bei allem Mitleid für die Zuwanderer sollte man auf die einheimische, steuerzahlende Bevölkerung im Ort nicht ganz vergessen!
 K. Rauscher



Obfrau Andrea Gassner mit Bgm.Fritz Zettingig, Vuzebgm. Hans Freiberger; Vorstandsmitglied Margit Kreuzthaler und Betreuerinnen Laura und Kathrin

7 Gasteiner Wettbewerbspreisträger

Beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ haben 7 Gasteiner Klavierschüler sehr erfolgreich teilgenommen. Mit 4 zweiten und 3 dritten Preisen haben 6 Hofgasteiner und ein Bad Gasteiner Schüler des Musikum Gastein das hervorragende Niveau der Klavierklasse Mark Wodsak gezeigt.

Im Bild von Links: Tobias Höhenwarter - 3. Preis, Marcel Schusser (Bad Gastein) - 3. Preis, Rafael Milucky - 2. Preis, Magdarena Petutschnigg - 2. Preis, Lea Höhenwarter - 2. Preis, Laetitia Aykal - 3. Preis, Anita Rieser - 2. Preis



Bild: Musicum

NENA rockte Gastein

Bad Hofgastein Das Konzert in Bad Hofgastein war ein voller Erfolg. Für großartige Stimmung sorgte die deutsche Pop-Ikone NENA am Freitagabend, den 19. August in Bad Hofgastein. Mit über 2.000 Besuchern zieht der Veranstalter eine positive Bilanz. Sie präsentierte ihr neues Album „Oldschool“, doch auch Fans ihrer Hits wie „99 Luftballons“ wurden nicht enttäuscht. Pop-Star NENA stand am Freitagabend, den 19. August in der Alpenarena in Bad Hofgastein vor begeistertem Publikum auf der Bühne.

Positive Bilanz für den Veranstalter

Nicht nur die Besucher waren glücklich, auch der Veranstalter hat Grund zur Freude. Mit über 2.000 Besuchern zieht er eine positive Bilanz. „NENA ist ein Publikumsmagnet. Wir sind mit dem Ergebnis überglücklich. Nicht zu unterschätzen ist auch der wirtschaftliche Faktor, den ein Konzert wie dieses mit sich bringt. Die unterschiedlichsten Branchen profitieren davon und Nächtigungen wurden generiert“, so Eva Irnberger, Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes Bad Hofgastein.



© Pressebild K.Räuscher

Großartige Stimmung in Bad Hofgastein

Das gute Wetter und die tolle Stimmung im Publikum machten das Konzert zu einem großen Erfolg. Höhepunkt waren ohne Zweifel die unzähligen Luftballons, die man kurz vor Schluss steigen ließ. Und NENA sang dazu – wie sollte es auch anders sein – ihren Welthit „99 Luftballons“. Ein wahrer Gänsehaut-Moment.

Neues Album „Oldschool“

In den Achtzigern berühmt geworden, ist die Künstlerin auch heute noch voll im Trend und musikalisch am Puls der Zeit. Und das Thema Zeit ist der rote Faden, der sich durch ihr neues Album „Oldschool“ zieht. Auch wenn ihr erster großer Hit über dreißig Jahre zurückliegt, ist NENA ein Star, der Generationen begeistert und durch ihre Musik verbindet. NENA ist keine Frage von Geschmack – sie ist ein großes Stück deutsche Popkultur. Ein Star, der Generationen verbindet, „NENA ist ein Star, den man nicht erklären muss. Sie spricht jede unserer Gästeschichten an“, meint Irnberger. Während die einen schon zu NENA's ersten Hits tanzten, ist sie den jüngeren Generationen durch ihre Teilnahme an Musiksendungen wie „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ oder „The Voice of Germany“ bekannt. NENA's einstiger Schützling, die kraftvolle Singer/Songwriterin Sharron Levy mit ihrer Liveband, trat als Vorband auf. Levy war im Jahr 2011 NENA's Schützling bei „The Voice of Germany“. Mittlerweile arbeitet sie an ihrem zweiten Studioalbum. Kurz war ihre Anreise nach Gastein: Geboren in Israel und aufgewachsen in England, hat sie sich mittlerweile in Salzburg niedergelassen.

JUGENDCOACHING

Auf dem Weg in die Zukunft

VIELE FRAGEN ...

haben Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren:

- ↳ Wenn ich meine Ausbildung/schule nicht schaffe, was kann ich tun?
- ↳ Soll ich weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen?
- ↳ Wie kann ich mit meinen Talenten und Fähigkeiten meine Zukunft gestalten?

JUGENDCOACHING gibt Antworten, um Zukunftspläne zu entwickeln.

um Fragen zu lösen.

- Du entscheidest über deine Zukunft!
- Wir geben dir in der Arbeitswelt und praktische Erfahrungen sammeln.
- Das Coaching ist freiwillig & kostenlos – man kann es bis zu 1 Jahr lang nutzen.
- Ein ganzes Bundesland Salzburg – 13 Standorte.

WEITERE INFOS:

Für Jugendliche in der 10. bis 12. Klasse

Mag. Ines Kari
Tel: +43 (0) 664 20 20 20
Mail: info@jugendcoaching.at

Für Jugendliche in weiterführenden Schulen und Jugendhilfe, die sich weiter in Schul- oder Berufsausbildung befinden.

Mag. Ines Kari
Tel: +43 (0) 664 20 20 20
Mail: info@jugendcoaching.at

➔ REINSCRIBIEREN!

www.salz.at/jugendcoaching
www.facebook.com/jugendcoaching

Angebot von

RK Gastein ist Österreichsieger

Gastein (rau) Das österreichische Rote Kreuz hat Anfang Mai zum Start der „Aus Liebe zum Menschen“ – Kampagne zum Heartmob aufgerufen. Es sollten die vielen Plätze, an denen das Herz des Roten Kreuzes schlägt, aber auch die Menschen, die tagtäglich ihren Dienst im Zeichen der Menschlichkeit tun, gezeigt werden, um das Herz der gesamten Organisation darzustellen.

Auch das Rote Kreuz Gastein hat an dieser Aktion teilgenommen und wurde mit seinem Beitrag österreichweit auf den 1. Platz gewählt. Unter dem Motto „Wir nehmen alle Auszubildenden in unserer Gemeinschaft auf“ wurden zwei Herzen gebildet, wobei das kleine Herz ausschließlich von Auszubildenden und das große Herz von Sanitätern, Notfallsanitätern und einer Notärztin gebildet wurde. Die Bezirksstelle Gastein ist stolz darauf, so viele Auszubildende in ihrer Gemeinschaft willkommen zu heißen. Bei Interesse 0664 510 22 44 oder kommando.gastein@s.rotekreuz.at



Lions - Präsidentenübergabe

Bad Hofgastein Am Freitag, den 24. Juni 2016 fand im Hotel Moser die feierliche Übergabe für das Präsidentenjahr 2016/17 statt. Dir. Egger übergab die Führung nach Mag. Martin Zeppezauer und Wolfgang Egger nun an Hans Wimmesberger.

Im Schnitt gibt der Club jährlich ca. € 20.000,- überwiegend an Gasteiner Bedürftige aus. War es vor Jahren auch die Brunnenhilfe in Nepal - oder vor drei Jahren ein großer Beitrag für die Sonneninsel in Seekirchen - so sollen 2016 und 2017 schwerpunktmäßig bedürftige Gasteiner Kinder mit einer Reittherapie eine Unterstützung finden. Die meisten Beträge sollen für Direkthilfe, Sozialhilfe, Jugend und Altenhilfe Verwendung finden. Dazu kommen Sachspenden, Brillensammlung und weitere diverse Geldzuweisungen. Hinzu kommen die Teilnahmen an Gemeinschaftsprojekten des Districts. Grundsatz: „Wir helfen persönlich, rasch und unbürokratisch“.

Der Lions Club hat derzeit 38 Mitglieder - Präsident Johann Wimmesberger, Pastpräsident Wolfgang Egger und erster Vizepräsident Helmut Glawitsch. Als Schatzmeister fungiert schon lange Jahre Gaston Gruber.



Via Aurea

Barbara-Feier

Bad Hofgastein Zahlreiche Gäste und Einheimische, unter ihnen Bgm. Fritz Zettinig mit Gattin, Vzbgm. Hans Freiberger, GR Thomas Gruber und GR Peter Kaiser wohnten der schon zur Tradition gewordenen Barbara-Feier in der Knappenwelt Angertal bei.

Prälat Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, Stift Lilienfeld, zelebrierte den feierlichen Wortgottesdienst musikalisch umrahmt von einem Ensemble der Böcksteiner Knappenmusikkapelle unter der Leitung von Hans Kerschbaumer.



Berg und Naturwacht Gastein

Gelungener Aktionstag

Gastein Pünktlich zum Beginn der Wandersaison veranstaltete die Einsatzgruppe Gastein einen gelungenen Familien Impulstag. Mit Schwerpunkt Umwelt und gleichzeitiger Müllsammlung entlang der beliebten Sportgasteiner Langlaufloipe sammelten die fleißigen Helfer einen beträchtlichen Müllberg. Abschließend wurde in der Pottinger Hütte bei einer herzhaften Jause, der anstrengende aber schöne Tag abgeschlossen. Fazit und einhellige Meinung der Kinder und Jugendlichen, manch Erwachsener kann und soll sich eine Scheibe von den Kindern und Jugendlichen abschneiden und seinen Müll wieder von den Bergen mit nach Hause nehmen, damit unsere schöne Heimat sauber erhalten bleibt.

Der Bezirksleiter Heinz Hinteregger bedankt sich bei allen Teilnehmern, speziell bei den Kindern für das Engagement, in und für die Natur. BL Heinz Hinteregger Berg und Naturwacht Pongau





Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

SYMDEG

NEUE HOMEPAGE

mit responsive Webdesign, auch für mobile
Endgeräte wie Tablet und Smartphone ab 480,-

Günther Kompass
Salzburger Straße 13
5630 Bad Hofgastein

M. 0664 / 350 6787
E. symdeg@aon.at
I. www.symdeg.com

„Helden von heute – Falco goes school“

Bad Hofgastein Im österreichweiten Talente-Wettbewerb „Helden von heute – Falco goes school“ der Falco Privatstiftung erreichte das BORG Gastein im Finale den 1. Preis! Die gewaltige Fördersumme von gesamt 15.000 € wird zur zweckgebundenen Unterstützung von Schul-Projekten gewährt.

APA-Meldung vom 30.06.2016:

„Supertalente gewinnen „Falco goes school“ Schul-Wettbewerb: Der Chor des Borg Gastein ist nicht lediglich ein toller Chor, sondern besteht aus vielen einzelnen Gesangs-, Tanz- und Instrumental-Talenten, die unter der Leitung von vielen kreativen und kompetenten Lehrerinnen und Lehrern zu Höchstleistungen auflaufen und man kann sagen, jetzt schon Profistatus haben. Den absoluten Power bekommen die Talente des Borg Gastein aber von ihren Musiklehrern Mag. Elisabeth „Whoopi“ Wieland und Mag. Klaus Sauli, die das Projekt zum Wettbewerb eingereicht haben und in der Kategorie 3, der Oberstufen, zum Sieg führten.“

Das zweckgebunden Fördergeld möchte das BORG in zwei Projekte investieren: zum einen eine eigene CD-Produktion, sowie eine großformatige Umsetzung des Live-Konzertes „BORG Präsentiert“ (u.a. multimediale Tribute-Show) im Februar 2017. Dadurch kommen alle Schülerinnen und Schüler in den Genuss der Talentförderung. Denn nur mit solch einem enormen Förderbetrag kann man



Bild: BORG Gastein

Präsentation am 7.6. in der Schule: Peter Pernica, Rob Bolland, Bella Wagner, Julian LePLay, Elisabeth Wieland, Wolfgang Kosmata, Klaus Sauli

ungeahnt große Projekte verwirklichen, die unter „normalen“ Umständen nicht finanzierbar wären. Somit kommt das BORG Gastein mit jedem weiteren Projekt einen Schritt weiter, es wird immer sehr viel dazu gelernt, und jede dieser Erfahrungen ist für SchülerInnen sowie LehrerInnen eigentlich „unbezahlbar“.



Im Bild: Irena Portenko, Olga Yanovich (Professorinnen) Liddy van Gennip (Tourismusverband Bad Gastein) und Studenten

Internationaler Musikworkshop in Bad Gastein

Musik in den Alpen

Bad Gastein (rau) Durch die guten Kontakte von Sergey Sokolov dem General Manager des Hotels Elisabethpark weilte eine mehrköpfige Gruppe von begabten internationalen Musikstudenten heuer zum drittenmal in der Kurgemeinde Bad Gastein. Der Tourismusverband Bad Gastein hatte die Organisation zusammen mit Irena Portenko, einer bekannten ukrainischen Konzertpianistin übernommen. Die jungen Studenten aus aller Welt absolvierten unter dem Motto „Musik in den Alpen“ einen zehntägigen Workshop und begeisterten mit zahlreichen Konzerten. Ein Meisterkurs mit Dr. Irena Portenko und Olga Yanovich (Musikdirektorin des Washington Youth Chamber Orchestra) in Österreich ist für passionierte Klavierschüler eine einzigartige Erfahrung, eigene Fertigkeiten zu verbessern und musikalische Kenntnisse zu erweitern.

Zu meinen besonders geschätzten Autorinnen zählt die Gasteinerin Maria Zittrauer. Ich suche seit schon geraumer Zeit im Antiquariat zwei ihrer Bücher: „Ich male mein Gedicht ans Tor der Gärten“ (1977) und „Schlangenflöte“ (1992).
Eduard Wiesner, Brunnengasse 10, 4783 Wernstein am Inn, Festnetz 0043 7713 6661, Mobil 0043 676 74 81 481

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fensterertechnik
Raumausstattung

Andreas Salzmann



**Du wirst vergessen,
dass dein Nachbar lärmempfindlich ist.**

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster sind.
Nur echt mit dem roten .



FENSTER TÜRREN SONNENSCHUTZ

Sonderausstellung anlässlich „Salzburg 20.16“:
7. Mai 2016 bis April 2017

GELD UND GOLD

Bergbau nach der Zeit der Salzburger Erzbischöfe
unter Oberkunstmeister Joseph Gainschnigg

Bad Gastein Die neue Sonderausstellung im Gasteiner Museum im Rahmen der landesweiten Aktion „Salzburg 20.16“ wurde am 7. Mai eröffnet und gibt einen Rückblick auf Gastein vor zweihundert Jahren.

Obfrau Dr. Elisabeth Greinwald und Kustos Siegfried Moser führten durch die Ausstellung und Prof. Dr. Fritz Gruber, der am Konzept maßgeblich beteiligt war, gab eine kurze Einführung in die Bergbaugeschichte dieser Zeit.



Ein Teil dieser Ausstellung zeigt den Badeort Wildbad Gastein in einer Zeit des großen Aufbruchs. Dieser begann mit dem Bau des Badeschlusses durch den letzten Salzburger Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo. Nach der Säkularisierung des Landes kam Salzburg 1816 zu Österreich und im Jahr 1822 kam erstmals Erzherzog Johann, ein Bruder des österreichischen Kaisers Franz I., nach Gastein. Er errichtete hier das Meranhaus. Aus dem Wildbad wurde der berühmte Kurort Bad Gastein.

Der Hauptteil der Sonderausstellung befasst sich mit dem Gold- und Silberbergbau dieser Epoche. Joseph Gainschnigg (1759-1835), Sohn des Bocksteiner Mesners, war zu Beginn des 19. Jahrhunderts der führende Techniker in Gastein und weit darüber hinaus.

Bereits im Jahr 1802 – Erzbischof Hieronymus Colloredo war nicht mehr in Salzburg, und in Paris wurde die Säkularisierung des Erzstiftes beschlossen – wurde Gainschnigg mit der Planung einer Aufzugsmaschine für den Gasteiner Goldbergbau beauftragt. Gainschnigg war aber auch der führende Techniker bei der Fassung der Gasteiner Heilquellen und bei der Errichtung der Thermalwasserleitung nach Hofgastein 1825 – 1830. In den Jahren des großen Umbruchs im Lande zwischen 1800 und 1816 wurden zwar kaum Investitionen durchgeführt, aber in der Zeit des Kurfürstentums bis 1806 besuchte Erzherzog Ferdinand zweimal Gastein und besichtigte dabei auch den Bergbau.

Am Beispiel des Pioniers Joseph Gainschnigg wird in dieser Aus-

stellung im Gasteiner Museum der Aufbruch Gasteins gezeigt, der knapp nach 1816 nicht nur große Änderungen im Goldbergbau sondern auch im Badewesen in Bad- und Hofgastein mit sich brachte. Die Ausstellung kann bis April 2017 besichtigt werden.

200 Jahre Salzburg bei Österreich

Eine Zeitreise durch unser Bundesland

Bad Hofgastein (rau) Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ lud auch die Marktgemeinde Bad Hofgastein zur Eröffnung einer Sonderschau in den örtlichen Kursaal ein. Bürgermeister Fritz Zettinig eröffnete die gut besuchte Ausstellung, die von OSR Walter Wihart mit beeindruckenden historischen Aufnahmen von Ortsansichten, Dokumenten und historischen Ereignissen der Kurgemeinde gestaltet wurde.

Der Bocksteiner Historiker, Prof. Dr. Fritz Gruber, referierte zum Thema „Gastein im Jahre 1816“.

Für Bad Hofgastein waren drei Ereignisse von besonderem historischem Gewicht: Am 23. August 1828 genehmigt Kaiser Franz I. den Bau der Thermalwasserleitung nach Hofgastein und 1832 wurde unter Vorsitz Johann Ladislaus Pyrkers mit 34 weiteren Aktionären die Aktiengesellschaft „Bade-Anstalt zu Hofgastein“ errichtet – das „Heilbad Hofgastein“ war begründet. Der Bau der Tauernbahn brachte 1905 den Anschluss an den internationalen Tourismus.

Als Ehrengast konnte der 9. Nachfolger Johann Ladislaus Pyrkers, Prälat Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, Stift Lilienfeld, herzlich begrüßt werden.

Die Ausstellungstafeln sind bis auf Weiteres an der Außenwand des Turnsaales der Neuen Mittelschule zu sehen.



© Pressebild K. Rauscher

Gipfelkreuz

Bad Hofgastein Nach 50 Jahren wurde das baufällige Gipfelkreuz auf der Mauskar Spitze (2372 m) in Bad Hofgastein von der Bergrettung in vielen ehrenamtlichen Stunden und unter großem Einsatz erneuert. Ortsstellenleiter Hannes Reitsamer und seine Kameraden dürfen stolz auf das wunderbare neue Kreuz sein.

Am Samstag, 30. Juli 2016, wurde beim neuen Gipfelkreuz von Pfarrer Richard Weyringer eine feierliche Bergmesse zelebriert. Anschließend wurde das Kreuz im Beisein der evangelischen Pfarrerin Maria Elena Biro gesegnet. Dieses weithin sichtbare Kreuz soll uns an Jesus Christus erinnern und Bergsteiger und Wanderer unter seinen himmlischen Schutz stellen.

Im Bild Bürgermeister Friedrich Zettinig, Ev. Pfarrerin Maria Elena Biro, Pfarrer Richard Weyringer, Ortsstellenleiter Bergrettung Bad Hofgastein Hannes Reitsamer.



Der Almsommer ist zu Ende

Böckstein (rau) Mit dem großen Schafabtrieb vom Naßfeld und dem Kolmkar im Talschluß des Gasteinertales neigt sich der Almsommer wieder dem Ende zu. Rund 1.300 Schafe wurden von den Treibern aus dem Hochgebirge vor dem ersten Schneefall wieder sicher ins Tal gebracht. Beim Pferch bei der „Naßfeldalm“ wurden die Schafe gesammelt und nach der „Schafschör“, dem Aussortieren der Schafe durch ihre Besitzer, wurde ordentlich zu Klängen der Gasteiner Perchtenmusi gefeiert und ein geschmackiges Lammbratl serviert.



Geburtstagsfest zum Almenwegjubiläum

Böckstein (rau) „10 Jahre Weitwandern auf den Spuren des blauen Enzians“ unter diesem Motto wurde auf der oberen und unteren Astenalm das 10. Jahresjubiläum des 350 Kilometer langen Salzburger Almenweges gefeiert. Tausende von begeisterten Wandernern, Bergsteigern und Naturliebhabern haben sich im vergangenen Jahrzehnt auf den Weg zu den 120 Almen gemacht und haben

die 31 Etappen – einzeln, tage- bzw. wochenweise oder am Stück erwandert. Der Rundwanderweg führt einmal quer durch den Salzburger Pongau mit seinen bekannten Ferienregionen wie dem Großarlal, dem Gasteinertal, der Ferienregion Hochkönig, der Salzburger Sonnenterrasse und Obertauern. Die Veranstaltung bei der auch LH Wilfried Haslauer, Bgm. Gerhard Steinbauer, SLT GF Leo Bauernberger und Doris Höhenwarter vom Tourismusverband zünftig mitwanderten, wurde von Herbert Gschwendtner moderiert.

HERBSTGENUSS AM NATURERLEBNISBERG FULSECK

Wandern im Herbst

Der Herbst eignet sich perfekt für Wanderungen durch die atemberaubende - und vor allem "bunte" - Natur! Die Temperaturen sind angenehm, die Luft ist klar und frisch. Wanderfreunde, die bis in den späten Oktober oder die ersten Novembertage in der freien Natur unterwegs sein möchten, kommen mit der **Gipfelbahn-Fulseck** Ihren Zielen auf bequeme Art ein Stückchen näher.

Betriebszeiten:

Die Gipfelbahn-Fulseck ist bis 09.10.2016 und von 25.10. - 02.11.2016 täglich in Betrieb, in der Zwischenzeit von 10.10.2016 - 23.10.2016 jeweils Dienstag, Freitag bis Sonntag! Bergfahrten von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.30 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde.

Start in die Wintersaison 2016/17 am 26.11.2016! (bei ausreichender Schneelage)

DORFGASTEINER BERGBAHNEN AG

5632 Dorfgastein, Bergbahnstraße 46, Tel. 06433/7223, E-Mail: info@dorfgastein-bb.at

GASTEIN
Almorama
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE.



Jugendlager der Salzburger Feuerwehrjugend in Oberalm

Dorfgastein Von 14. bis 17. Juli fand das Landeslager der Salzburger Feuerwehrjugend in Oberalm statt. Mit dabei war auch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Dorfgastein.

Am Donnerstag fand zur Lagereröffnung der Leistungsbewerb der Salzburger Feuerwehrjugend statt. Unsere Jugendgruppe konnte zwar an diesem Bewerb leider nicht teilnehmen, dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Auch das eher mäßige Wetter konnte die Stimmung nicht verderben. Und so erlebte unsere Feuerwehrjugendgruppe vier tolle Tage in Oberalm.

Am Freitag wurde am Vormittag der Flughafen Salzburg besichtigt. Nach einer tollen Führung durch die Gebäude des Flughafens ging's zum Abschluss noch zur Flughafenfeuerwehr. Nach dem spektakulären Vormittag fand am Nachmittag die Olympiade beim Feuerwehrjugendlager statt. Nach der Absolvierung aller Stationen



Bilder: FF Dorfgastein

Freude über ersten Landesmeistertitel

Dorfgastein (rau) Beim aktiven Dorfgasteiner Plattenwerferverein freut man sich erstmalig in der Vereinsgeschichte über den begehrten Landesmeistertitel.

Unter Moar und Vereinsobmann Mario Nebauer, sicherte sich das Team Dorfgastein 1 mit Sigi Kranabetter, Fritz Rosner, Gottfried Rieser und Reservemann Georg Klinger beim Finale in Maishofen den Salzburger Landesmeistertitel. Bei vier Bewerben freute sich das Team über zwei Siege, einen Zweiten und einen vierten Platz. Beim Einzelbewerb im Gloadschiessen wurde Mario Nebauer Vizelandesmeister und Sigi Kranabetter belegte Platz 4.

Am 17. September freuten sich die Plattenwerfer über eine rege Beteiligung bei ihrem großen Vereineturnier.



Das Team Dorfgastein 1 schrieb mit dem Landesmeistertitel Vereinsgeschichte.

konnte der gute neunte Rang erreicht werden.

Am Samstag stand dann neben einer Stadionführung in der Red Bull Arena auch ein Pfeil- und Bogen Parcours in Bergheim auf dem Programm. Am Abend fand dann die offizielle Schlussfeier statt.

Über 1000 Teilnehmer von den Salzburger Feuerwehrjugendgruppen nahmen am diesjährigen Lager teil. Neben den Ausflügen stand für die Kid's vor allem das Miteinander, der Teamgeist und das Kennenlernen im Vordergrund.

Am Sonntag wurde schließlich wieder die Heimreise angetreten, wobei sich auch hier der Wettergott nicht wirklich gnädig zeigte. Trotzdem kamen alle wieder gesund (aber ziemlich müde) und mit tollen Eindrücken vom Landeslager nach Hause.

Infos zur Feuerwehrjugendgruppe Dorfgastein unter www.ff-dorfgastein.at.

Dorfgastein erneut Landesmeister

Dorfgastein Die Damenmannschaft des EV Dorfgastein konnte sich kürzlich, wie bereits im Vorjahr, den Landesmeistertitel 2016 in der Pinzgauer Spielart sichern. Die Stockschützinnen unter Moarin Rathgeb Anni gewannen mit 4 Punkten Vorsprung vor Anthering und St. Johann im Pongau.

Der Vereinsvorstand gratuliert recht herzlich. Stock Heil!



Bild: EV Dorfgastein

Medaille gekrönt

WM Teilnahme für Dance Stars

Gastein (rau). Besonders erfreut zeigt sich Tanzlehrerin Natalia Petrova mit den medaille gekrönten Erfolgen ihrer Tanzschüler bei der Teilnahme an dem „World Dance Stars Finale“ im kroatischen Porec. Natalia: „Ich bin sehr stolz auf unsere vier Weltmeisterschaftsbeiträge „Different“, „Believe in Love“, „Flippige Sternchen“ und „Crossroad“. Die kleinen Tanzstars erreichten mit ihrem Beitrag „Flippige Sternchen“ einen großartigen 3. Platz in der Liga B in der Kategorie Open. Die Jugendlichen des BORG aus dem Tanzstudio, ertanzten mit der Tanznummer „Believe in Love“ sogar den Vize-Weltmeistertitel in der Liga B! Unsere Productionsnummer „Crossroad“ belegte 4. Platz in der Liga A. Mit 103 Tänzern und Begleitpersonen unserer Tanzgruppe durften wir fünf tolle Tage gemeinsam mit ca. 7.000 tanzbegeisterten Menschen bei den WDM-Dance Stars Finals 2016 verbringen.



Die Mädels des BORG ertanzten mit der Tanznummer „Believe in Love“ sogar den Vize-Weltmeistertitel in der Liga B!

Für die Wintersaison 2016/17 suchen wir motivierte Mitarbeiter m/w für folgende Bereiche:

- ▶ **Seilbahnen und Lifтанlagen**
- ▶ **Kassen** (Vollzeit und Teilzeit)
- ▶ **Skipasskontrolle**
- ▶ **Info-Team** (Teilzeit und geringfügig)
- ▶ **Parkplatzbetreuung** (Teilzeit und geringfügig)

Entgelt lt. KV der Seilbahnen € 1.695,- brutto/Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung, Überzahlung inklusive

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gasteiner Bergbahnen AG
 Bundesstraße 567 • 5630 Bad Hofgastein
 06432/6455-0 • work@skigastein.com
www.skigastein.com

SIV-Cup und Hausturnier

Bad Hofgastein Auch heuer fand vom 09.-10. Juli 2016 der alljährliche SIV-Cup und das Hausturnier am Islandpferdehof Oberhaitzing in Bad Hofgastein statt. 77 Pferd-Reiter-Paare gingen an den Start um sich in den Gangbewerben zu duellieren und sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Natürlich wurden neben den üblichen Gangarten Schritt, Trab und Galopp auch die für Islandpferde typischen Gänge Tölt und Pass gezeigt. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Spaßbewerbe, bei denen es um Schnelligkeit, Geschicklichkeit und vor allem Vertrauen zwischen Pferd und Mensch ging. Auch heuer war unser Turnier ein voller Erfolg und wir möchten uns auch auf diesem Wege bei allen bedanken, ohne die dieses Event nicht zustande gekommen wäre - vielen herzlichen Dank! Gratulation an die Vereinsmeister, die mit ihren Vierbeinern tolle Leistungen zeigten:

Viergang C: Lisa Thurner (AL)/Fenja von Oberhaitzing, Sophie Thurner (JG)/Sleipnir vom Adlerhorst, Angelina Kürten (KI)/Brák frá Sydra-Kolugili

Viergang B: Simone Emig (AL)/Rúna frá Laugabóli, Julia Wagner (JG)/Frökk von Oberhaitzing, Marie Miller-Aichholz (KI)/Bessa von Oberhaitzing

Fünfgang C: Kerstin Nadegger (JG)/Liv vom Burghauser, Marlene Miller-Aichholz (KI)/Dimmi von Oberhaitzing

Gerne gratulieren wir nachträglich unserem Trainer Patrick Zrnjevic zur 2fachen A-Qualifikation mit seinem Phönix vom Weberland sowie Julia Wagner zur Nachwuchsmeisterin 2016 mit Frökk von Oberhaitzing – diese Titel wurden bei den Salzburger Meisterschaften im April 2016 am Islandpferdehof Burghauser errungen, bei der der Reit- und Fahrverein Oberhaitzing auch heuer wieder mit insgesamt 10 Starterpaaren erfolgreich teilgenommen hat!



Bilder: Reit- und Fahrverein Oberhaitzing

TC Rot Weiss Bad Hofgastein

Mit Ende des Sommers können wir wieder auf eine sehr erfolgreiche Tennissaison zurückblicken!

Im April waren wir bereits zum zweiten Mal mit knapp 40 Clubmitgliedern in Umag und veranstalteten ein Tenniscamp. Die Bedingungen in Istrien sind zu diesem Zeitpunkt ideal um sich wieder an den Sand zu gewöhnen!

Kurz darauf begann dann die STV Mannschaftsmeisterschaft wo der TC Bad Hofgastein mit 12 Mannschaften vertreten war! Somit sind wir der drittstärkste Verein im Land Salzburg!

Ganz besonders stolz sind wir aber auf unsere Jugend. Die U13 I + II holten sich souverän den Meistertitel! Die U16 I + II wurden jeweils Dritter in ihren Klassen! Auch unsere Kleinsten haben sich in der ROG Liga toll geschlagen!

Zusätzlich gratulieren wir Thomas Schweiger zum Bezirksmeister und Hansi Neumayer zum Vizebezirksmeister!

Ganz besonderer Dank gilt unserem Trainer Manuel Söllner, der eine hervorragende Jugendarbeit macht!

Auch die Senioren +45 I waren sehr erfolgreich und spielten heuer um den Aufstieg in die Bundesliga.

Viele kleine Turniere, Veranstaltungen und Partys wurden auf unserer Anlage gefeiert. Ein ITN Turnier, der „Kids Day“ und der „ITN Bezirkscup“ um nur einige zu nennen! Hervorzuheben ist sicher das „3. TC Rot Weiß Sommerfest“! Es war ein genialer Abend mit italienischen und österreichischen Schmankerln!

Zum Ausklang der Saison wurden noch die Clubmeisterschaften sowie das beliebte Saisonabschlussmix durchgeführt!

Die Saison wurde heuer mit 18. September beendet, da wir bereits am 19. mit der großen Platzsanierung begonnen haben. Im Frühjahr 2017 wird die Sanierung abgeschlossen sein und wir können



Bild: TC Rot Weiss Bad Hofgastein

mit tollen Plätzen in die neue Saison starten. Wir möchten uns bei der Marktgemeinde Bad Hofgastein für die großartige Unterstützung bedanken!

Ab der Tennissaison 2017 suchen wir auch einen neuen Pächter und Platzwart für unser Stüberl. Infos dazu gibt es bei unseren Obmann Kurt Fuchs unter 0664 30 11 498.

Viele weitere News zu Turnieren und Veranstaltungen gibt es auch auf unserer Website unter www.tc-badhofgastein.at!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren und Gönnern bedanken und wünschen einen wunderbaren Herbst und einen unfallfreien Winter!

Der Vorstand TC Bad Hofgastein

Es gefällt uns nicht ...

... dass beim traditionellen „Naßfelder Almfest“ (13. 14. August) die Goldbergbahn geschlossen hatte. Tausende Wanderer und Almbesucher hätten diese Aufstiegshilfe, in dieses wohl schönste Berggebiet Österreichs gerne genutzt, um diese Tage bei herrlichem Wetter genießen zu können.



JOBANGEBOT WINTERSAISON 2016-17

Zur Veretärkung unseres Teams suchen wir noch ein(e)n MitarbeiterIn für den Verkauf und den Kassabereich. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!



TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

GEBRAUCHTE
KINDERSKI
UND -SCHUHE
SOWIE VORJAHRESMODELLE
VON SKI UND SCHUHEN
ZU TOLLER PREISEN!

Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Puls 4 Moderatorin unterstützt Bergretter

Bad Gastein (rau). Die beliebte Puls 4 Moderatorin Bianca Schwarzjürg, die viele Tage ihrer Freizeit in Bad Gastein genießt, hat als langjähriger Gasteiner Fan den ehemaligen Begriff „Sommerfrische“ neu definiert. So lädt sie zweimal jährlich rund einhundert junge Kreative aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Kultur und Medien zur ihrem Event „Sommer- und Winterfrische“ nach Bad Gastein ein. In dieser Sommer- und Winterwoche werden dann von den Teilnehmern die Sportmöglichkeiten des Tales genossen.

Als Wochenhöhepunkt gab es heuer im Hotel Miramonte eine Tombola mit wertvollen Preisen, wobei der Erlös aus dem Losverkauf, beachtliche 1.435.- Euro der örtlichen Bergrettung zu Verfügung gestellt wurde. Bergrettungsobmann Roland Pfund: „Ein ganz tolle Aktion, so können wir unsere Sanitätsausrüstung wieder aktualisieren.“

Taekwondo Gastein

Salzburger Landesmeisterschaft 2016

Mit einem kleinen siebenköpfigem Team hat sich Taekwondo Gastein bei der Salzburger Landesmeisterschaft am 28.05.2016 in Bürmoos beteiligt. Unseren Kämpfern ist es heuer gelungen einen sensationellen 3. Platz in der Mannschaftswertung zu erringen. Sensationell deshalb, weil es einer extremen Leistung jedes einzelnen Wettkämpfers bedarf um mit so wenig Leuten diesen hohen Schnitt in der Medaillenbilanz bei der Landesmeisterschaft zu erreichen. Durch Alessandro Brunotti, Andreas Löffler, Stefan Maccic und Schamil Kikischow haben wir bei diesem Turnier vier prestigeträchtige Landesmeistertitel erkämpft! Pascal Orednik und Maximilian Scharfetter dürfen sich jetzt mit Stolz Vizelandesmeister nennen. Unser Asylant Junadi Sugaipov erreichte die Bronzemedaille. Es ist eine wahre Freude den jungen Gasteiner Wettkämpfern bei ihren spektakulären Kämpfen und vor allem beim Siegen zuzuschauen!



Bild: Taekwondo Gastein



Moderatorin Bianca Schwarzjürg und TV Verbands Geschäftsführerin Doris Höhenwarter überreichten BR Obmann Roland Pfund den Scheck.

Es gefällt uns nicht, ...

... dass in Gastein eine Firma computergesteuerte und lasergesteuerte kriegsähnliche Spiele auch für Kinder anbietet.

In Zeiten von weltweiten Kriegen und Bürgerkriegen sind derartige Aktionen pädagogisch zu verurteilen.

Zweifacher österreichischer Triathlon Staatsmeister Lukas Pertl

Triathlet Pertl punktet in der Königsklasse:

34. Platz bei WM-Serienrennen

Am Samstag, den 16.07, stand für Triathlet Lukas Pertl sein zweiter Einsatz in der Königsklasse des Triathlons, beim WM-Rennen in Hamburg, an. Das Rennen in der Hansestadt wurde über die Sprint Distanz von 750m Schwimmen, 20km Radfahren und abschließenden 5km Laufen ausgetragen. Mit Startnummer 63 ging der erst 21-jährige in das international hochkarätig besetzte Rennen. Pünktlich um 18:46 fiel der Startschuss für die insgesamt 65 Athleten zum Sprung in die Binnentalster. Der Gasteiner konnte eine gute Schwimmleistung abrufen und durch einen schnellen Wechsel gelang es ihm, sich einen Platz in der Verfolgergruppe zu sichern. Die Führungsgruppe hatte zu Beginn der Radstrecke einen Vorsprung von etwa 40 Sekunden. Die große Verfolgergruppe rund um Pertl arbeitete jedoch am Rad gut zusammen und konnte so den Rückstand auf 20 Sekunden verkleinern. Der Athlet des Skinfit Racing Tri Team powered by Simplon stieg mit der insgesamt 9. besten Radzeit vom Rad, wechselt schnell in die Laufschuhe und verließ an 25. Stelle liegend die Wechselzone. Auf der 5 Kilometer langen Laufstrecke musste Pertl ein paar Plätze gegenüber seinen starken Konkurrenten einbüßen. Letztendlich überquerte er als zweitbesten Österreicher auf Platz 34 die Ziellinie. „Mit meinem ersten WM-Resultat bin ich wirklich überglücklich, das lässt auf mehr hoffen!“, meint der Gasteiner zu seinem Ergebnis motiviert.





Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Jeden Donnerstag am Bauernmarkt in der Alpenarena

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Hofladen: Freitag & Samstag 09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser
Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
Tel: 0664 3952756

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

WSV BAD HOFGASTEIN

28. Marktlauf Bad Hofgastein

Am 12. Juni 2016 veranstaltete der WSV Bad Hofgastein seinen traditionellen Marktlauf mitten durch das Ortszentrum von Bad Hofgastein. Präsident Kurt Fuchs freute sich über knapp 320 Teilnehmer/Innen: „Uns freut es sehr, dass wir heuer wieder so viele LäuferInnen zur Teilnahme bewegen konnten. Vor allem sind wir stolz, so viele Jugendliche für den Sport, egal ob Winter oder Sommer, begeistern zu können.“

Die Tagesbestzeit bei den Herren ging an Robert Schwaiger (Kelag Energy Running Team) und bei den Damen an Andrea Schwaiger (Bikeklinik). Schnellster Gasteiner wurde Hans Schmiedl und bei den Damen hatte Petra Leiminger die Nase vorne. Die neu eingeführte Damen „Genuss“ Wertung (Mittelzeit) war gleich ein voller Erfolg. Am nächsten bei der Mittelzeit war Maria Rainer – sie darf sich über einen tollen Wellnesspreis freuen.



Beim Staffel Bewerb kämpften 42 Staffeln, so viele wie noch nie, um die Bestzeit. Der Wanderpokal bleibt dieses Jahr im Gasteinertal und ging an die Staffel „WSV Running Gastein“ mit Mike Schönaigner, Philip Pertl und Tino Miller-Aichholz.

Neuer Teilnehmerrekord

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei allen Funktionären, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Der Winter kommt bestimmt

Auch die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison laufen bereits auf Hochtouren. Am 5. Oktober starten wir mit dem beliebten Hallentraining und kurz darauf beginnt auch das Gletschertraining am Kitzsteinhorn! Das Gletschertraining hat sich bereits in den letzten Jahren besonders bewährt und ist als professionelle Vorbereitung die Basis für einen erfolgreichen Winter!

Wie jedes Jahr findet am 08. Dezember das Sichtungsfahren für alle interessierten Kids auf der Schlossalm statt. Die Einladung dazu erfolgt über die Schulen!

Wir möchten uns auch auf diesem Weg wieder bei allen Athleten, Eltern, Trainern und Funktionären für die tolle Unterstützung und Mitarbeit bedanken! Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren einheimischen Sponsoren und Förderern! Ohne diese Unterstützung würde unser Konzept nicht funktionieren! DANKE!

Der Vorstand des WSV Bad Hofgastein



Bilder: WSV Bad Hofgastein

Eisschützen bestehen seit einem halben Jahrhundert

Bad Bruck (rau). Mit einem großen Jubiläumsfest mit Vereinsumzug, Festmesse und Bieranstich im Festzelt feierte kürzlich der Eisschützenverein Badbruck unter seinem Obmann Hans Enzinger jun. seinen 50jährigen Bestand. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Bürgermusik Bad Gastein, die Knappenmusik Kapelle Böckstein und das Quintett „Wirbelwind“. Tags darauf spielten beim Frühschoppen „Die Stürzlhamer“ und die „Dorfer Revival Band“ auf. Unter dem damaligen Obmann Werner Reinbacher wurde 1997 das neue Vereinsheim errichtet. Die Bad Brucker Eisschützen zählen auch zu den erfolgreichsten Mannschaften in Salzburg so konnten sie sich etwa 2009 und 2013 über den Landesmeistertitel in der Krone Liga freuen. Auch die Jugendmannschaft erkämpfte schon zweimal den Landes Vizemeistertitel und 2012 den Bezirksmeistertitel.



Pressbild K. Rauscher



Einzigartige Förderung von Nachwuchssportlern

Bad Hofgastein (rau). Die U16 Fußballmannschaft aus Bad Hofgastein absolviert während der Sommerferien ein Trainingsprogramm in der Alpentherme Gastein um sich gezielt auf die Herbstmeisterschaft vorzubereiten. Die Nachwuchssportler starten dabei mit einer Leistungsdiagnostik im Zentrum für Gesundheit und Sport um den aktuellen Trainingszustand sowie konditionelle Stärken und Schwächen ermitteln zu können.

Zusätzlich zum regelmäßigen Training am Fußballplatz werden auch Trainingseinheiten im Fitness Studio zur Verbesserung der Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit durchgeführt.

Zur Regeneration nach dem schweißtreibenden Training bietet die Alpentherme Gastein ideale Bedingungen. Das Kickerteam von Cheftrainer Martin Gracher wurde bei der Leistungsanalyse und Trainingsplanung von Mag. Philipp Holleis (Zentrum für Gesundheit und Sport) tatkräftig unterstützt. Dieses in Salzburg einzigartige Förderprogramm für Nachwuchssportler wird von der Senator-Wilhelm-Wiffling-Stiftung unterstützt, die seit 10 Jahren die finanziellen Mittel für die sportmedizinische Betreuung für Kinder und Jugendliche aus Bad Hofgastein zur Verfügung stellt.

Alpenverein unterstützt

Bad Hofgastein (rau). Als großzügiger Gönner der Alpenvereinssektion Bad Hofgastein zeigte sich jetzt die örtliche Firma Auto Salzmann. Firmenchef Hans Georg Salzmann unterstützte den Alpenverein mit einem kostenlosen Fahrzeugservice bzw. einer umfangreichen Wartung des Geländefahrzeuges, welches von den Wegewarten bei ihrer ehrenamtlichen Instandhaltung des Wanderwegenetzes unerlässlich ist. Der Vereinsvorsitzende Alexander Schrempf, sowie die Wegewarte Michi Trigler und Emil Peternelj bedankten sich recht herzlich.



Plattenwerfen

De Hoatzinga – Berufemeister 2016

Bad Hofgastein Ein Höhepunkt im langen Vereinsjahr der Plattenwerfer ist das bereits seit 31 Jahren stattfindende Berufeturnier. 30 Moarschaften gaben ihre Nennung ab und danach gab es im Modus „Jeder gegen Jeden“ zahlreiche Derbykämpfe. Bei über 7 Stunden Turnierdauer war Konzentration und vor allem Durchhaltevermögen gefragt. Den Sieg holten sich schlussendlich die Mannen vom Gasthof „Hoatzinga“ mit den Werfern Walter Gracher, Michael Gruber, Georg Klinger und Erich Schottner. Vizemeister wurde die Mannschaft „KMK“ (Kameradschaftsmusikkapelle) mit Moar Werner Penker. Das begehrte Podest komplettierten die Werfer von der „Ruaping-Alm“ mit Moar Erich Kurz. Auf Platz 4 folgt Titelverteidiger „Tischler“ und Rang 5 geht an die „Sandwirtstüberl-Joungsters“.

Der PWV möchte sich bei allen Beteiligten für die Fairness und den Kampfgeist bedanken und freut sich schon auf die Neuaufgabe 2017.



Die Titelträger mit Obmann Herbert Rudigier und Stellvertreter Josef Schafflinger

ELEKTROUNTERNEHMEN

HANS NEUMAYER

ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE

Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Plattenwerfen

35 Jahre PWV Bad-Hofgastein

Tolle Erfolge zum Jubiläum

Bad Hofgastein 1980 gilt als Gründungsjahr vom PWV aus, die offizielle Eintragung ins Vereinsregister erfolgte im Jahr 1981. Turniere gab es bereits einige Jahre vorher. Geworfen wurde damals noch auf der Sandwirtwiese neben dem Gasthaus „Riesenberger“ unter Gründungsobmann Kajetan Viehauser. Dieser verunglückte leider im Jahr 1994 und somit musste sein Stellvertreter Leo Höll seine Funktion abrupt übernehmen. Der zweite Obmann führte den Verein durch seine ehrliche rührige Art ganz im Sinne vom Vorgänger weiter. Bereits unter dem ersten Obmann erfolgte die Übersiedlung auf den heutigen PWV-Platz. Einige Jahre später bekam man eine erste Vereinshütte gespendet, welche in Eigenregie aufgestellt wurde. Das Wohlwollen vieler leider schon verstorbener Mitglieder und die immer tatkräftige Mithilfe aktueller Mitglieder ist ein Markenzeichen dieses Vereins. Eine Besonderheit ist auch die Funktionsdauer einiger Vorstandsmitglieder. So sind zum Beispiel Josef Schafflinger und Erich Schottner seit der Gründung als Funktionäre tätig. Seit 2002 ist nun Herbert Rudigier der Obmann. Als Meilenstein in der Geschichtschronik gilt der Um- und Neubau der Vereinshütte im Jahr 2008. Mit Fug und Recht kann behauptet werden, dass der PWV zu den erfolgreichsten Plattenwerfer Vereinen Österreich weit gehört. Zwei Staatsmeistertitel, zwei Vize-Staatsmeistertitel und unzählige Landesmeister unterstreichen dies. Hervorzuheben ist sicherlich das Landesmeister-Triple (2002 – 2004) mit der Moarschaft – Gerhard Röck, Herbert Rudigier, Gerhard und Michael Sendlhofer – der Jugend Staatsmeister 2010 mit den Burschen – Thomas Höhenwarter, Mathias Kurz, Johann und Thomas Rudigier – und als sensationelle Überraschung der Hallen Staatsmeistertitel 2014 mit der Mannschaft – Manfred Erlacher, Georg Klinger, Herbert Rudigier und Michael Schrempf. Auch in den beiden Jubiläumsjahren freut sich der PWV über tolle Erfolge. So wurden

Walter Gracher (Seniorenklasse) und Erich Schottner (Allgemeine Klasse) Einzel-Landesmeister. In der Mannschaftswertung feierte man den Vize-Staatsmeister 2015 und den Hallen Vize-Staatsmeister 2016.

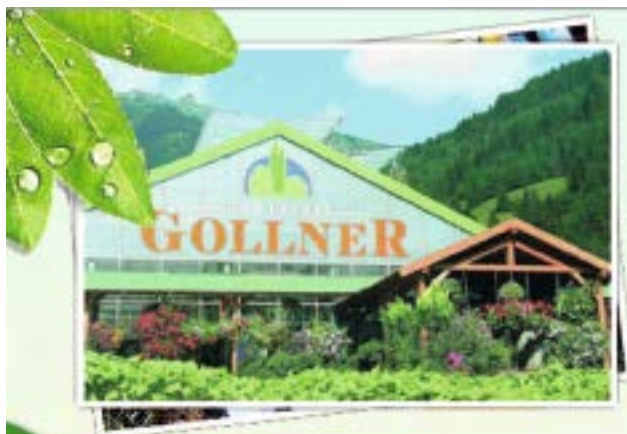
Mit besonderem Stolz erfüllt die Plattenwerfer die Tatsache, dass von Anfang an eine finanzielle Unabhängigkeit bestand. Dank ergeht an dieser Stelle an alle Mithelfenden bei diversen Turnieren und natürlich an den sparsam wirtschaftenden Vorstand.

Recht herzlich bedanken möchten sich die Plattenwerfer auch bei allen Gönnern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren.



Bild: PWV Bad Hofgastein

Die Vizestaatsmeister 2016 v. l. n. r.: Michael Sendlhofer, Wolfgang Lackner, Erich Schottner und Herbert Rudigier



BLUMENLAND
GOLLNER
GÄRTNEREI
Gärtnerei – Floristik
Schwimnteiche
und Schwimmbäder

Gartenstraße 5
5632 Dorfgastein · Austria
Tel. 0 64 33/72 49-2
Fax 0 64 33/72 49-6
e-mail: blumen-gollner@sbg.at
www.blumen-gollner.at
UID-Nr. ATU 38922109

... heimisch gezogene Qualität

HERBST ist die neue Farbe.

NEW IN STORE:
patagonia

**Jack
Wolfskin**



Bei einem Einkauf ab 100€
auf die gesamte
Jack Wolfskin Herbstkollektion.

20€ GESCHENKT!*

* Gültig bis 31.10.2016
Mehr Infos
unter +43 6432 7218
oder
www.facebook.com/IntersportFleiss



INTERSPORT®
FLEISS